

# Rad am Rhein

Frühjahr 2024  
32. Jahrgang

unbezahlbar

mit aktuellem  
**Touren-  
programm**  
im Mittelteil

## Licht und Schatten

Zwischenbilanz  
Radverkehrspolitik  
in Düsseldorf

Seite 4 >>

  
Fahrrad Sternfahrt NRW  
wir freuen uns drauf!

 **adfc**  
Düsseldorf

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf  
Siemensstr. 46, Di + Do 17.30 bis 19 Uhr  
Tel. 02 11/99 22 55  
www.adfc-duesseldorf.de

**INTERVIEW:** Christian Rütz, Vorsitzender der Kleinen Kommission Radverkehr und Ratsmitglied der CDU **SEITE 10 >>**

**REISE:** Entlang der Flusstäler – 1.300 Kilometer quer durch Deutschland **SEITE 26 >>**

**SAVE THE DATE!** Fahrrad-Sternfahrt NRW 2024 am 05. Mai **SEITE 3 >>**

Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein  
zur 35. ordentlichen

# Mitgliederversammlung

15.30 Uhr  
20. April 2024  
**Gerhart-Hauptmann-Haus,**  
Bismarckstr. 90  
Nähe Hauptbahnhof Düsseldorf  
(von dort 5 Minuten Fußweg)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind  
bis zum 13.4.2024 an den Vorstand zu richten  
([Vorstand@adfc-duesseldorf.de](mailto:Vorstand@adfc-duesseldorf.de) oder per Post  
ins FIZ, Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf).

Lerke Tyra, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2023
  - a) Aktivitäten
  - b) Haushaltsergebnis 2023
4. Haushaltsvorschlag für 2024
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Aktuelles
9. Verschiedenes

15.30 Uhr  
**Sams**  
20.04.2024

Guten  
**tag**

**Fahrrad★Sternfahrt NRW**  
Sonntag, 5. Mai

**RADWEGE FÜR ALLE**  
LÄNGER, BREITER, SICHER!

nach und in Düsseldorf

14:30 Kundgebung  
Johannes-Rau-Platz  
17 km Abschlussrunde

alle Infos & Routendetails:  
[www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org)




## IN DIESER AUSGABE

<b>Mitgliederversammlung</b>	02
<b>Radpolitik</b>	
FahrradSternfahrt 2023	03
Zwischenbilanz der Radverkehrspolitik in Düsseldorf	04
Interview Christian Rütz	10
Die Treiber der Parkplatznot	13
<b>Berichtet</b>	
Düsseldorfer Platzproblem	14
Warum Lärm berechnet wird	14
Stadtradeln in Düsseldorf	15
<b>Tour</b>	
Auf den Spuren großer Kunst – Mit dem ADFC im Park der Sinne	16
Radtour Wegberger Mühlen & De Meinweg Nationalpark	17
Country-Cross Paris-Roubaix – Nur die Harten kommen nach Langwaden!	18
<b>Touren &amp; Termine</b>	19
<b>Reise</b>	
Transalp mit „bahn & bike“ ins Hinterland von Venedig	23
Entlang der Flusstäler – 1.300 Kilometer quer durch Deutschland	26
<b>Vorgestellt</b>	
Neue Lastenräder für den Kindertransport	30
<b>Reise-Nachrichten</b>	32
<b>Nachrichten</b>	33
<b>Wir über uns</b>	39

**Titelbild:**

Die Mobilitätsstation am Bachplätzchen fotografierte Jan-Philipp Holthoff.

# Sonntag, 5. Mai – SAVE THE DATE

## ADFC Fahrrad-Sternfahrt NRW 2024

**A**m ersten Sonntag im Mai treffen wir uns wieder in Düsseldorf zur großen NRW-Fahrradsternfahrt von vielen Startpunkten aus nach Düsseldorf!

Hier die wichtigsten Eckdaten:

Termin: Sonntag, 5. Mai 2024

Motto: Radwege für alle – länger, breiter, sicher!

Kundgebungsort: Johannes-Rau-Platz

**Ablauf:**

- ▶ **Sammeln ab 14:00 Uhr**
- ▶ **Kundgebung 14:30 Uhr**
- ▶ **Start der gemeinsamen Rundtour durch Düsseldorf: 15:00 Uhr**
- ▶ **Ausklang/Ende: 18:00 Uhr**

Weitere Infos folgen nach und nach auf unserer Sternfahrt-Homepage:

<https://www.adfc-sternfahrt.org/>

Helferinnen und Helfer werden immer gesucht – vor allem Ordner\*innen und Verteiler für unsere Postkarten. Bitte melde dich bei [lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de](mailto:lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de)

### Radwege für alle – länger, breiter, sicher!

Mit der letzten Sternfahrt haben wir daran erinnert, dass das Klimaziel 1,5° nur mit uns Radfahrenden zu erreichen ist. Dieses Jahr demonstrieren wir für die erforderliche Fahrrad-Infrastruktur dazu. Denn es ist ja klar: Nur mit breiten Radspuren in den Innenstädten, mit lückenlosen, sicheren Radwegen und mit einem Netz von Radschnellwegen zwischen den Städten können wir die Menschen im Land dazu bewegen, für ein Viertel aller ihrer Wege das Fahrrad zu nehmen. So hatten wir es vor fünf Jahren in der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad gefordert, so



hervorgegangen waren. An die riesigen Lücken im Radhauptnetz und die auf die lange Bank geschobenen Konflikte zwischen Autoparken und mehr Raum für Rad- und Fußverkehr in unseren Städten - und natürlich an die teils völlige Vernachlässigung des Alltags-Radverkehrs im ländlichen Raum. ■



# Zwischenbilanz der Radverkehrspolitik in Düsseldorf

**N**ach der letzten Kommunalwahl gingen CDU und Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat eine Kooperation ein. Anfang 2021 veröffentlichten sie und der Oberbürgermeister eine Vereinbarung über ihre politischen Ziele und Vorhaben. Darin befinden sich eine Reihe wichtiger Vorhaben zu Klimaschutz, Mobilität und Radverkehr. Der ADFC hat Anfang 2021 die radverkehrspolitischen Vorhaben begrüßt. Nach drei Jahren der Kooperation von „Schwarz + Grün + OB“ ziehen wir eine Zwischenbilanz: Was gefällt uns gut, was gar nicht und wo muss Politik und Verwaltung deutlich besser werden? Wir greifen einige uns wichtige Themen auf.

## Vorhaben für Mobilität und Radverkehr

So manches hat sich in den letzten Jahren auf Düsseldorfs Straßen getan und Politik und Verwaltung haben gehalten oder begonnen, was versprochen wurde. Einige wichtige, durchaus positive Ergebnisse der letzten drei Jahre:

▷ **Mobilitätsstationen:** Ein Vorzeigeprojekt! Die bisherigen Mobilitätsstationen der CMD werden gut angenommen. Politik und Verwaltung wollen sie nicht nur in den innerstädtischen Bezirken etablieren, sondern in der gesamten Stadt voran treiben.



▲ An der Mobilitätsstation Bachplätzchen



▲ Lerke Tyra lässt sich den Lastenradautomat erklären



▲ Winterdienst – Licht und Schatten



▲ Radweg am Robert Lehr Ufer bleibt eine Sackgasse und oft gesperrt durch Kirmes und Fischmarkt und Kino ....



▲ Gute Markierung: Radspur Haroldstraße



▲ Radspur Hofgartenrampe: nächster Engpass folgt sogleich

▷ **Winterdienst:** In diesem Winter war es mal wieder besonders kalt und es gab sogar Schnee. Viele Radwege im Hauptnetz wurden von der AWISTA geräumt, gemeldete Mängel zeitnah nachgebessert. Einzelne Strecken aber auch nicht. Mit dieser Einschränkung: Auf einem gutem Weg!

▷ **Fahrradfreundliche Verkehrsregelungen:** Düsseldorf will Pionier sein und stadtweit innerhalb von drei Jahren den Grünpfeil einführen – das finden wir richtig gut. Mehr Einbahnstraßen sollen geöffnet werden, auch hier ein gutes Konzept, welches jedoch auch umgesetzt werden muss!



▷ **Förderung von Lastenrädern:** Lastenräder können so manche Autofahrt ersetzen und sind so ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Verkehrswende. Privat angeschaffte Lastenräder wurden bisher sehr erfolgreich gefördert, die Förderung ist nun leider ausgelaufen. Für die ersten Jahre der Ratskoalition gibt es daher die volle Punktzahl, der Ausblick in die Zukunft ist dagegen eher trübe.

▷ **Fahrradabstellmöglichkeiten:** Wer mit dem Rad unterwegs ist, will dieses am Ziel so abstellen, dass das Rad sicher steht und andere Menschen nicht behindert werden. An manchen Ecken der Stadt sehen wir immer mehr Fahrradbügel und Abstellmöglichkeiten, auch kann jeder Bürger Standortvorschläge an die Stadt melden. Unsere Erwartung: Tempo erhöhen!

▷ **Umweltspuren:** Vielleicht eines der polarisierendsten Themen aus dem vergangenen Wahlkampf, gab es doch zwei große Lager: Pro und Contra Umweltspuren. Der neu gewählte OB Keller hat die Umweltspuren abgeschafft, und sogen. „Umwelt-Ampeln“ wurden eingeführt. Womit evtl. nicht jeder Wähler gerechnet hat: Aus manch einer Umweltspur wurde eine Radspur. An anderen Stellen fehlt aber bis heute die versprochene Alternative, so an der Meringer Straße oder an der Cecilienallee.

Neben etlichen positiven Maßnahmen, zu welchen die Stadt auch gerne Pressemitteilungen veröffentlicht, gibt es zu viele Vorhaben, bei denen noch eine Menge Arbeit auf Politik und Verwaltung zukommt:

▷ **Zugeparkte Radwege:** Versprochen war mehr Personal für die Verkehrsüberwachung sowie ein Ausbau der Fahrradstaffeln. Denn Falschparker auf Rad- und Gehwegen sind keine Kavaliersdelikte, sondern wirklich gefährlich für die anderen Verkehrsteilnehmer. 60.189 (2022: 74.259) Verfahren wurden 2023 eingeleitet. 11.013 mal haben Bürger\*innen Drittanzeigen wegen Parkens auf Fuß- und Radwegen erstattet, 30 mal pro Tag. Ohne dies wäre alles noch schlechter.

▷ **Digitalisierung:** Das Zauberwort heißt „Apps“ – aber so mancher Zauber entpuppt sich leider nur als heiße Luft. Die Qualität der Radwege sollte kontinuierlich geprüft, Bürger bei der Planung beteiligt und eine „schnelle und unkomplizierte“ Möglichkeit der Mängelmeldung inklusive Rückmeldung der Verwaltung geschaffen werden. Bis heute sehen wir davon leider nur sehr wenig. Bürgerfreundlich und modern geht in anderen Städten schneller.

▷ **Geschwindigkeitsreduzierung:** Jeder Antrag auf Tempo 30 wird als Einzelfall betrachtet und Lärm, sonstige Emissionen und die Leichtigkeit des Verkehrs werden bewertet, Fahrradzonen gibt es keine, Fahrradstraßen auch nicht wirklich. Andere Städte, wie z.B. Frankfurt machen vor, wie man die restriktiven Verkehrsgesetze auslegen und mutiger sein kann.

▷ **Schulwegsicherheit:** Der Rat der Stadt Düsseldorf hat einen Grundsatzbeschluss gefasst: Schulwege sollen „schulscharf“ verbessert werden. Unsere Jüngsten sollen sicher zur Schule gehen. Ja, aber da reicht es nicht, wenn vor einzelnen wenigen Schulen Tempo 30 angeordnet wird. Wenn Autofahrer mit 93km/h an einer Schule vorbei fahren, dann wird deutlich, dass es für sichere

Schulwege noch einige Hausaufgaben zu erledigen gibt. Für „schulscharfe Verbesserung“ braucht es einen Masterplan wie bei der Schulsanierung. Andere Städte sind hier kreativ – autofreie Zonen einrichten, Straßen zu Schulverkehrszeiten sperren, Fahrradzonen. Düsseldorf nicht. ADFC, Jugendrat und mehrere PolitikerInnen kritisierten das heftig. Eine glatte Fünf!

▷ **Verkehrsfluss:** Ampelschaltungen wurden für den ÖPNV optimiert. Doch Fußgänger und Radfahrer benötigen weiterhin mehr Grünphasen zum Queren einer Kreuzung als der Autoverkehr oder werden weiterhin mit Bettel-Ampeln abgespeist. Sensorgesteuerte Ampeln für Radfahrende wie in den Niederlanden? Nahezu Fehl-anzeige.

▷ **Baustellen:** „Bei allen Baustellen sollen die Fahrradwege mitgedacht und berücksichtigt werden“ – gemerkt haben wir davon kaum etwas. Immer wieder große Gefahrenstellen, Beschwerden werden meist ignoriert. Wer einmal mit dem Rad an der Dauerbaustelle Am Wehrhahn / Grafenberger Allee entlangfährt, der kann sich selbst eine Meinung bilden wie schlecht dieses Versprechen umgesetzt wurde. (Achtung: Radfahren kann hier lebensgefährlich sein!)

▷ **Unfallvermeidung:** „Unfälle sollen erst gar nicht entstehen.“ Was nach einer löblichen Idee klingt, lässt eine gewissenhafte Umsetzung bisher nicht erkennen. Kleiner Fortschritt: Auf dem Lastring sollen demnächst an allen Knotenpunkten querende Radspuren flächig rot markiert werden. Ebenfalls bei neuen „nicht getrennt signalisierten“ Rechtsabbiegespuren der Autos – ein guter Ratsbeschluss!

Der ADFC fordert immer wieder, Gefahrenstellen stadtweit zu identifizieren und zu beseitigen. Bislang vergeblich. Klar ist: Gute Infrastruktur, wie eine konsequente Trennung von geradeaus und rechtsabbiegendem Verkehr, hilft Unfälle zu vermeiden. Für den Bau dieser Infrastruktur setzen wir uns weiter ein. >>>



▲ Vorbildlich: Fahrradparkhaus für Mitarbeiter, hier beim Neubau von Deloitte



▲ Radwegpflege: Grünschnitt bleibt ein Thema, hier Hofgartenrampe stadteinwärts



▲ Am Binnenwasser: Freigegebene Einbahnstraße



▲ Ist das ein Radweg? Oberbilker Allee



▲ Falschparker: Kinder sollen hier über die Fahrbahn vorbeiradeln?



▲ Eigene Baustelle der Stadt, Schulbau, IPM, Dorotheenstraße

▷ **Fahrradparken:** Neben regulären Abstellmöglichkeiten in der ganzen Stadt sollten Fahrradparkhäuser am Hauptbahnhof, Bilker Bahnhof und im Bereich Carlsplatz / Altstadt entstehen. Während die Fahrradgarage am HBF nur auf Plänen existiert, gab es für den vollautomatischen Fahrradturm am Bilker Bahnhof sogar schon ein Fundament, welches jedoch wieder zurück gebaut wurde. Der Carlsplatz wurde zwar erneuert und zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen, ein zentrales Fahrradparkhaus für die Altstadt findet man aber höchstens bei unseren niederländischen Nachbarn.

▷ **Kleine Kommission Radverkehr:** Die Einrichtung einer „Kleinen Kommission“ in Verantwortung des Stadtrats war ein gutes Vorhaben. Auch der ADFC ist vertreten und setzt sich für die Belange der Radfahrer\*innen ein. Es ist sehr gut, wenn radfahrende ExpertInnen aus Verkehrsausschuss und Zivilgesellschaft frühzeitig Planungen begutachten, der Verwaltung Hinweise geben und regelmäßig versuchen Radfahren in Düsseldorf sicherer und komfortabler zu machen.

## Radleidrouten – eine unendliche Geschichte

*„Um Radwege schneller bauen zu können, wollen wir uns auf komplette Radachsen und nicht mehr auf einzelne kurze Abschnitte konzentrieren (...), damit eine durchgängige Befahrbarkeit von Strecken garantiert ist und die Anschlüsse und Übergänge stimmen.“ (CDU / Grüne / Oberbürgermeister in ihrer Kooperationsvereinbarung).*

Super. Wie sieht es damit aus? Zunächst soll es zwei Radleidrouten geben.

**Nr. 1 „Nord-Süd“: Lohausen – Golzheim – Stadtmitte – Unterbilk – Hamm, 9 km lang.**

Im Dezember 2021 startete der Rat die Planung. Zeitplan damals: Baubeginn ca. 4. Quartal 2022, **Fertigstellung bis zum 2. Quartal 2024**. Aber erst im Herbst 2023 folgte der Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss. Baubeginn sollte nun im 1. Quartal 2024 sein, fertig werden sollte es im **3. Quartal 2025**.

### Aktueller Stand?

Man will im Süden beginnen. Die wichtigsten Teile – Rotterdamer Str., Cecilienallee, Burgplatz – wurden nach hinten geschoben. Die Rampe von der Rheinuferpromenade hinunter an den Rhein ist zwar längst fertig, doch aus der Fahrradstraße am Robert-Lehr-Ufer wird nichts. Alternativ soll der obere Weg vom Fortuna-Büdchen entlang der Cecilienallee bis zur Theodor-Heuss-Brücke neu gemacht werden. Wie aber hier Fuß- und Radverkehr gut getrennt werden können, ist weiterhin unklar. Auch die Querung des Freiligrathplatzes ist nicht entschieden. Kleiner Lichtblick: Die Reeser Straße soll Fahrradstraße werden.

Unsere Prognose: **Bis zur Kommunalwahl ist höchstens der kleine Südteil der Route 1 fertig.**



*... das Ziel von CDU, Bündnis 90/Grünen und Oberbürgermeister wird voraussichtlich krahend verfehlt.*

**Radleidroute Nr. 2 „West-Ost“: Hansaallee – Oberkasseler Brücke – Wehrhahn – Neusser Tor / Gerresheim, 12 km lang.**

Diese Route geht mitten durch die Stadt. Auch hier zunächst eine ehrgeizige Planung: Baubeginn sollte im **2. Quartal 2023** sein, **Fertigstellung bis Ende 2024**.

Aber erst im Herbst 2023 erfolgte im Stadtrat der politische Startschuss. Baubeginn sollte nun im 1. Quartal 2024 sein, Fertigstellung im **3. Quartal 2025**.

Wird auch nichts. Man plant erst mal nur vom Areal Böhler an der Grenze zu Meerbusch bis zur Oberkasseler Brücke. Es gibt größere Widerstände gegen die Pläne zur Umgestaltung der Brücke („2 statt 4 Autospuren!“?), ebenso zur Maximilian-Weyhe-Allee („Zweirichtungsradweg!“?), zur Jägerhofstraße („Einbahnstraße + Radwege!“?), Jacobistraße („weniger Parkplätze!“?) und Grafenberger Allee („weniger Fahrspuren!“?), zur Dreherstraße und zum Neusser Tor.

Die Route kommt nicht voran, eigentlich gut vorbereitete Entscheidungen werden nicht getroffen.

Unsere ernüchterte Prognose: **die West-Ost-Route wird in diesem Jahrzehnt nicht fertig.**

Parallel begann die Beratung von **vier weiteren Leitrouten für den Radverkehr** mit hohem Qualitätsstandard, teils am Rand, teils mitten in der Stadt. Konstruktive Diskussionen in der Kleinen Kommission Radverkehr, auch über die Vorschläge des ADFC, ließen hoffen. Doch urplötzlich verlangte der Oberbürgermeister einen Stopp der weiteren Planung. Der Stadtrat verhinderte das zwar, aber das fatale Signal der Stadtspitze an Politik, Öffentlichkeit und eigene Verkehrsplaner war gesetzt: Lasst es sein, mehr ist nicht nötig und von mir nicht gewollt.

Die bisherige Geschichte der Radleidrouten in Düsseldorf hat das gleiche Muster wie das Vorgehen bei Radverkehrsanlagen generell. Es gibt engagierte und kompetente Planer/innen im Amt, bei der IPM und von Fachbüros. Es gibt Radverkehrspolitiker/innen quer durch die Fraktionen, die es ernst meinen mit klimafreundlicher Verkehrswende und gerechter Aufteilung des Straßenraums. Es gibt einen konstruktiven Fachaustausch in der Radfahrkommission unter Beteiligung des ADFC.

**Aber die ganze Sache kommt einfach nicht voran.** Es scheint, der Oberbürgermeister scheut den Konflikt mit Teilen seiner Partei in Fraktion und Bezirksvertretungen, sobald es kleinste Vorbehalte gibt oder Wirtschaftsakteure nicht mit der Zeit gehen. Vor allem aber: wenn es um den Komfort des Autoverkehrs geht. Dabei will die breite Mehrheit der Bürger/innen endlich eine bessere Infrastruktur für den Radverkehr; das zeigen die Befragungen von ADFC und aktuell auch ADAC eindeutig.

In seiner Neujahrsansprache warb Oberbürgermeister Dr. Keller dafür, mehr Klartext zu reden. Für Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minderung müssten die Einzelnen auch Bereitschaft zeigen ihr Verhalten zu ändern. Doch schon seine frühere Aussage, es gäbe kein Recht auf den Parkplatz vor der Haustür, war ohne Konsequenzen geblieben. Stattdessen muss das Verkehrsamt bei jedem entfallenden Parkstand eine Kompensation prüfen. Was bedeutet, in ganzen Stadtvierteln Parkplätze zu zählen, zu prüfen und zu prüfen. **Beobachter konstatieren eine lähmende Mischung aus Managementdefiziten, endlosen Prüf- und Abstimmungsrunden in der Verwaltung, Mutlosigkeit, politischen Blockaden und einem in Sachen Radverkehr kaum entscheidungs- und durchsetzungsfreudigen Oberbürgermeister.**

Dies führt zu immer neuen Verzögerungen. Immer wieder soll neu „geprüft“, soll umgeplant und neu be-

raten werden. Es sollen möglichst immer alle „mitgenommen“ werden. Muss immer alles hundertprozentig perfekt und einvernehmlich sein bevor die Stadtspitze sich traut? Das kann nicht klappen. Der erfolgreiche Test auf der Luegallee beweist doch, dass bei einer Offensive für den Radverkehr die Welt nicht untergeht. Warum dann nicht mehr Mut?

**Dass auf der Straße so wenig Sichtbares ankommt, ist vorwiegend hausgemacht**, so unser Fazit. „Radwege schneller bauen... auf komplette Radachsen ... konzentrieren..“: Das Ziel von CDU, Bündnis 90/Grünen und Oberbürgermeister wird voraussichtlich krachend verfehlt.

Wie sagte Dr. Keller in seiner Neujahrsansprache? „Vieles dauert viel zu lange“. Ja genau. Leider auch die Radleidrouten.



**Uerdinger Straße**

Hier fährt nun der Radverkehr statt auf dem kreuzungsfreien, vom Autoverkehr getrennten Radweg auf der nebenliegenden Brückenrampe

## Gibt es Fortschritte beim Radhauptnetz?

Eines der Ziele der Kooperation ist, das Radhauptnetz fertig zu bauen, auch über die Radleitrouten, die wichtigsten Achsen hinaus. Was ist das Radhauptnetz? Ein über 300 km langes Netz leicht erkennbarer Hauptverbindungen innerhalb Düsseldorfs, das Stadtzentren, Wohngebiete, Einkaufsmöglichkeiten, Gewerbegebiete und öffentliche Einrichtungen auf möglichst kurzem Wege verbindet. Es soll intuitiv fahrbar sein, eine einfache Orientierung im ganzen Stadtgebiet ermöglichen und einen hohen Ausbaustandard haben. Seit 2015 arbeitet die Stadt an der Umsetzung.

**Wie sieht es aktuell aus?** Im Ordnungs- und Verkehrsausschuss beantwortete die Verwaltung Fragen der Ratsfraktion „Die PARTEI-Klima“ zu den Maßnahmen für den Radverkehr in 2022 und 2023. Demnach seien im Radhauptnetz **11,5 km Radverkehrsanlagen neu erstellt worden**, saniert wurden drei Abschnitte mit rund 890 m Länge.

Zum Vergleich: Die Ampel-Stadtregierung unter OB Geisel hatte 2014-2020 **23 km** Radhauptnetz gebaut.

**Um welche Strecken geht es genau?** Die Liste der neu erstellten Radwege haben wir uns natürlich genauer angesehen. Es sind wirklich gut gelungene Radwege dabei: Oederallee/Hofgartenrampe, ein geschützter Radstreifen auf der Karlsruher Straße, jüngst Radstreifen auf der Eulerstraße und die Aufpflasterung nördlich der Rheinterrasse. Die neuen Radstreifen auf der Luegallee werden genannt. Auch der zuletzt scharf kritisierte Abschnitt Aufm Hennekamp ist in der Liste enthalten, ehrlicherweise wird nur die (gute) Südseite erwähnt. Die Torfbruchstraße wird zu Recht auch erwähnt, aber „einschließlich Kreuzung Dreherstraße“ (!). Dabei fehlt eine sichere und zügige Füh-

### Eine Zwischenbilanz

CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Oberbürgermeister Dr. Keller haben in ihrer Kooperationsvereinbarung ein Leitziel formuliert: **„Wir müssen Straßen gerechter planen und Flächen anders aufteilen, damit die Menschen und Unternehmen in Düsseldorf mobil bleiben und die Lebensqualität erhöht wird.“** Wir würden uns freuen, wenn sich das zukünftige Handeln viel stärker an diesem guten Gedanken orientiert. Der von ihnen zum Indikator ihrer Arbeit erhobene ADFC-Fahrradklimatest lässt erkennen, dass die Bürger\*innen der Stadt bislang zu wenig Verbesserung spüren, v.a. „auf der Straße“: Die Gesamtnote blieb gegenüber der letzten Erhebung unverändert. Die aktuelle Befragung des Autovereins ADAC kommt zum selben Ergebnis: es geht zu wenig voran mit der Infrastruktur für den Radverkehr.

Neben so manchen Fortschritten gibt es noch sehr viel zu tun bis zur nächsten Wahl, v.a. bei der Radinfrastruktur. Beide Parteien und der Oberbürgermeister werden sich daran messen lassen müssen, welche Versprechungen eingehalten wurden – und was sich als Luftnummer entpuppt hat.

rung des Radverkehrs über die Dreherstraße ebenso wie der Lückenschluss auf der Nordseite des Hennekamps - Dinge, die wir nicht gut finden.

Über die Abmarkierung des Radweges vom Gehweg auf der Theodor-Heuss-Brücke haben wir nachgedacht. Wir vom ADFC sind sehr für die Trennung von Fuß- und Radverkehr. Aber es gab dort vorher schon einen - allerdings kombinierten - Geh- und Radweg, der durch die Maßnahme „nur“ verbessert wurde, und eigentlich nicht zu den Neubauten zählen dürfte.

Dann werden Maßnahmen angeführt, die wir unter „Sanierung“, nicht aber unter „Neubau“ einordnen, etwa die Ecke Rather Straße/Heinrich-Ehrhardt-Straße; ebenso gilt das für die Sanierung im westlichen Seitenraum „Am Schöneck“. Es sind spürbare Verbesserungen, daher: Geschenk!

Nicht geschenkt aber sind die 600 m (je Richtung) entfallender Radweg auf der östlichen Rampe der Theodor-Heuss-Brücke. Hier wurde ja das Radfahren verboten, und der Radverkehr soll nun ohne(!) Radverkehrsanlage über die zugeparkte Uerdinger Straße mit heftigem, drängelndem und dicht überholendem Autoverkehr fahren. Außerdem sind mehrere Ampeln dazu gekommen, die „natürlich“ wie in Düsseldorf üblich nicht auf den Radverkehr abgestimmt sind. (Da vernünftige Radverkehrsanlagen auf der Uerdinger Straße nur durch Wegfall von Parkplätzen möglich sind, werden diese Radverkehrsanlagen voraussichtlich eingedenk der „Kein Parkplatz darf ersatzlos wegfallen“-Doktrin unseres OB am St. Nimmerleinstag kommen.) Also: entfallene >>

600 m Radweg sind in Abzug zu bringen, wie wir finden!

Eine dritte Gruppe von Maßnahmen würden wir unter dem Stichwort „Verstetigung“ subsumieren. Dazu gehören insbesondere die Radstreifen auf der Kaiser-/Fischerstraße, Jülicher und Klever Straße, die nun mit einer dauerfesten sogenannten Dickschichtmarkierung von der Fahrbahn abgeteilt sind. Genauso die Radstreifen auf Bilker und Oberbilker Allee, die erstmals Ende 2020 provisorisch eingerichtet wurden. Eine gute Maßnahme, weil bisher für gar nicht so geringe Kosten die Markierung regelmäßig erneuert werden musste. Diese Radverkehrsanlagen wurden allerdings bereits in den eingangs erwähnten unter OB Geisel und der Ampel gebauten 23 km Radhauptnetz aufgelistet.

Kann man alles so machen, aber man muss eben die doppelt gezählten Abschnitte beim fertiggestellten Radhauptnetz herausrechnen! Nach unserer Rechnung sind es nur 6,8 km **Neuschaffung von Radverkehrsanlagen** abzüglich 0,6 km Rückbau gleich **netto 6,2 km. 4,1 km Verstetigung eines Provisoriums** und **1,5 km Sanierung im heutigen Standard** kommen hinzu.

**Die Zwischenbilanz ist offenkundig ganz schlecht.** Bei diesem Ausbautempo wird die Vollendung des Radhauptnetzes kaum vor 2050 gelingen. Die wichtigsten Routen für den Radverkehr in der Stadt sind trotz kleiner Fortschritte nicht besser geworden. Nur mit Mühe und Not kann die Verwaltung zur Halbzeit der Ratsperiode Zahlen präsentieren, die denen der Vorgänger-Stadtregerung entsprechen. Und das war schon zu wenig. ■

Maßnahme	Neu	Verstetigung Länge in km	Sanierung
Kaiser/Fischerstraße		1,52	
Heinrich-Erhardt-Straße			0,23
Jülicher Straße		0,48	
Klever Straße		0,78	
Oederallee/Hofgartenrampe	0,8		
Bilker Allee		1,02	
Oberbilker Allee		0,32	
Torfbruchstraße	1,38		
Karlsruher Straße	0,34		
Cecilienallee	0,1		
Eulerstraße	0,51		
Haroldstraße	0,37		
Theodor-Heuss-Brücke	2		
Aufm Hennekamp	0,3		
Luegallee	1		
Am Schönenkamp			0,41
sonstige Sanierungen			0,89
<b>Länge</b>	<b>6,8</b>	<b>4,12</b>	<b>1,53</b>

Jochen Matthes/Lerke Tyra/  
Matthias Arkenstette/Matthias Pesch  
Fotos: Jan-Philipp Holthoff

# Falls es doch mal was Größeres sein muss ...



**cambio-CarSharing.de**

Sonderkonditionen  
für ADFC-Mitglieder  
gibt es hier:

# WIR SUCHEN DICH!

## Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



### Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du. Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

#### ► Radverkehrspolitik

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

**Kontakt: Lerke Tyra**

[lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de](mailto:lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0163-6334558

#### ► Öffentlichkeitsarbeit

##### ► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

**Kontakt: Edda Schindler-Matthes**

[radamrhein@adfc-duesseldorf.de](mailto:radamrhein@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0211-4180202

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-RaR>

##### ► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de) will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

**Kontakt: Dominik Kegel**

[dominik.kegel@gmx.de](mailto:dominik.kegel@gmx.de), Telefon: 01515-6160636

##### ► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

**Kontakt: Ulrike Schell**

[ulrike.schell@adfc-duesseldorf.de](mailto:ulrike.schell@adfc-duesseldorf.de)



### Neugierig geworden? Lust, aktiv zu werden? Weitere eigene Ideen?

Sprich den jeweiligen Koordinator an oder melde Dich bei **Jochen Konrad-Klein** [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de).

Du kannst dich in unseren **Aktivenverteiler** eintragen lassen. Dann wirst Du regelmäßig über unsere Aktionen informiert,

#### ► FIZ – Fahrrad Info Zentrum (Geschäftsstelle des ADFC Düsseldorf)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technik-affiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

**Kontakt: 0211-992255**

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-FIZ>

#### ► ADFC Fahrrad\*Sternfahrt NRW

Verstärke unser Sternfahrtsteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt\*NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

**Kontakt: Anja Vorspel**

[sternfahrt@adfc-duesseldorf.de](mailto:sternfahrt@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0173-8844789

[www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org)

#### ► Geführte Touren

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

**Kontakt: Anette Ziegenfuß oder Heinz Schmidt**

[anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de](mailto:anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de)

[heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de](mailto:heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de)

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-TOUR>

#### ► Radfahrschule für Erwachsene

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

**Kontakt: Klaus Helmke**

[radfahrschule@adfc-duesseldorf.de](mailto:radfahrschule@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0211-33679836;

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-RFS>

#### ► Weitere Themen, in denen wir noch (mehr) aktiv werden wollen

Gerne würden wir unsere Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Firmen-, Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings sowie Pedelec- und Lastenradschulungen anbieten.

oft mit der Bitte, Dich aktiv zu beteiligen. Natürlich ist Deine Mitarbeit freiwillig, mit dem Eintrag in unseren Aktivenverteiler verpflichtest Du Dich zu nichts. **Mehr über uns erfährst Du unter [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de).**

# WIR FREUEN UNS AUF DICH!

# Interview

**ADFC:** *Herr Rütz, welches ist ihre Lieblingsfahrestrecke in Düsseldorf?*

**Christian Rütz:** Die Strecke am Rhein vom Medienhafen bis nach Kaiserswerth. Weil man einerseits das Rheinpanorama der Innenstadt erlebt, aber zwischen der Arena und Kaiserswerth auch ein bisschen für sich ist in der schönen Flusslandschaft.

**Und worüber ärgern Sie sich, wenn Sie mit dem Rad unterwegs sind?**

Aktuell sicherlich über die vielen Situationen an Baustellen. Wenn ich von meinem Zuhause in Bilk in die Innenstadt fahre, merke ich das an der Friedrichstraße deutlich und wünsche mir sehr oft, dass die Führung an solchen Baustellen besser wäre. Ich ärgere mich auch manchmal darüber, wie lange es dauert, dass kleinere Mängel beseitigt werden. Insgesamt würde ich mir natürlich wünschen, dass wir mit guten Netzelementen schon weiter wären, trotz deutlich positiver Ansätze, die ich in Düsseldorf sehe.

**Wie geht es Ihnen persönlich nach Ihrem Dooring-Unfall auf der Brunnenstraße?**

Leider habe ich auch nach einem halben Jahr deutliche Bewegungseinschränkungen in beiden Fingern, die gebrochen waren. Daher appelliere ich zunächst an die Selbstverantwortung der Radfahrer, ausreichenden Sicherheitsabstand zu Autos einzuhalten und immer damit zu rechnen, dass eine Tür aufgeben kann. Es hilft nicht, auf dem eigenen Recht zu beharren, wenn man eventuell lebenslange Einschränkungen hinnehmen muss. Natürlich muss der Appell aber in erster Linie an die Autofahrer gehen, sehr aufmerksam beim Tür öffnen zu sein. Ich würde mir auch wünschen, dass die Industrie stärker verpflichtet wird, Assistenzsysteme zu installieren, die ein Öffnen der Tür verhindern. Das ist technisch möglich. Der dritte Punkt ist natürlich die Infrastruktur: Die Brunnenstraße ist ein schwieriges Thema. Sie ist auch gerade im Unfallbericht der Stadt erwähnt worden als eine Einbahnstraße mit relativ vielen Unfällen. Das erklärt vielleicht die Zögerlichkeit, sie in die Gegenrichtung zu öffnen. Auf der Merowingerstraße soll ja eigentlich eine parallele Infrastruktur errichtet werden; das verzögert sich aber leider weiter.

**Aus Holland kam die Nachricht, dass eine Trennung der Verkehre mehr Sicherheitsvorteile bringt als Tempo 30.**

Ja, das unterstütze ich. Bei Mischnutzung mit Fußgängerverkehr erleben wir auch in Düsseldorf immer viele Konflikte. Etwa auf der Königsallee oder der Schadowstraße.

Darüber hinaus reicht Tempo 30 alleine an vielen Stellen nicht aus, um den Schutz der Radfahrer zu erhöhen, insbesondere an Strecken, die stark befahren sind oder auf denen viel Schwerlast- oder Busverkehr ist. Ahnfeldstraße am Zoo oder Volmerswerther Straße in Bilk sind Beispiele, wo man Benutzungspflichten oder sogar den zu schmalen Radweg im Seitenraum aufgehoben hat. Konsequenz: Viele Radfahrer fühlen sich trotz Tempo 30 auf der Fahrbahn unsicher, weil sehr viel Verkehr und die Fahrbahn schmal ist, und die Autos zu nah an ihnen vorbeifahren. Getrennte Führung ist auf jeden Fall der richtige Weg.

**Was würden Sie Neu-Düsseldorfern als Tipp geben, wie man hier gut Rad fahren kann?**

Möglichst viele eigenständige Radstrecken benutzen! Die Rhein-Route ist so eine, wo man relativ wenig in Konflikt mit Autofahrenden gerät. Zweitens sehr umsichtig fahren. Auffällige Kleidung



**Christian Rütz** (45), geboren und wohnhaft in Düsseldorf, Jurist und Richter am Landgericht Düsseldorf. Mitglied der Bezirksvertretung 8 und seit 2010 des Rates, Mitglied im Vorstand der CDU-Ratsfraktion. Vorsitzender des Ausschusses für Öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Katastrophenschutz, Mitglied u.a. im Ordnungs- und Verkehrsausschuss. Vorsitzender der Kleinen Kommission Radverkehr des Stadtrates. Mitglied bei ADFC und Fortuna.

ist wichtig, aber auch, vorsichtig zu fahren und die typischen Unfallquellen mit im Blick zu haben. Das sind neben den Dooring Unfällen vor allem Abbiegeunfälle - also dass Autofahrer unvermittelt nach rechts oder links abbiegen. Das erleben Radfahrer ständig. Oder auch Spurwechsel, die ohne Rücksicht auf Radfahrer vollzogen werden. Radfahren kann also durchaus ein nicht ungefährliches Unterfangen sein, aber ich bin überzeugt, dass es die richtige Wahl ist! Wenn die Stadt auch ihrerseits der Verantwortung nachkommt, die Infrastruktur so zu verbessern, dass Unfallrisiken minimiert werden.

**Das Verhalten der Radfahrenden auch aus Selbstschutzgründen ist ja das eine - das andere ist aber die Frage, wie Verkehrspolitik gut gemacht werden kann. Die Ratsmehrheit von CDU und Grünen hat sich mit dem Oberbürgermeister ehrgeizige Aufgaben gestellt, Mobilität nimmt einen großen Raum ein. Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Ziele, die die Kooperation vereinbart hat?**

Also Mobilität ist deswegen auch vorne, weil das jeden Menschen in Düsseldorf bewegt. Jeder muss zur Arbeit, jeder muss von A nach B, und die letzten Kommunalwahlen haben gezeigt, dass das Thema Mobilität die Wahlen mit entscheidet. Für mich am wichtigsten? Dass wir zu einer Verbesserung der Infrastruktur kommen. Das heißt bessere Radwege, komplettere Radwege. Wir haben ein Defizit von Jahrzehnten aufzuholen an Infrastrukturplanung und Umsetzung. Aber insgesamt finde ich es auch wichtig, Mobilität zu stärken, also nicht darauf zu setzen, dass alles langsamer wird, sondern durchaus auch in den anderen Verkehrsformen - vor allem im öffentlichen Nahverkehr - Mobilität auszubauen und zu ermöglichen.

**Ganz konkret: Was wären für Sie persönlich die wichtigsten drei Dinge?**

Durchgehende Radleitrouen. Dann fand ich das Knotenpunktsystem wichtig, also Radtourismus nach Düsseldorf zu bringen und ihm eine Vernetzung mit der Region anzubieten. Und der dritte Punkt: Durchaus auch der Bau von neuen Verkehrsachsen inklusive Radverkehr, beispielsweise die Ortsumgebung Oberbilk, um sich knubbelnde Stellen für alle Verkehrsarten zu entlasten.

**Jetzt sind drei Jahre um - wo steht die Stadt?**

Sie ist auf dem Weg, aber es ist eine kontinuierliche Aufgabe. Mit den Ergebnissen bin ich zufrieden, aber es müsste tatsächlich in den nächsten Jahren mehr kommen. Wir sind erheblich beeinträchtigt in der Umsetzung von Vorhaben durch die Personalsituation. Die Kommune bekommt zu wenige qualifizierte Mitarbeiter für die Planung. Die Auslagerung großer Pläne auf die IPM hatte noch keine so beschleunigende Wirkung.

**Was müsste passieren, damit das besser wird?**

Eine ausreichende Personalausstattung, eine verlässlichere Bundesförderung. Und man wird im größer gewordenen Dezernat den

Fokus wieder stärker auf den Aufgabenbereich Verkehr richten müssen.

### **Was ist am besten auf den Weg gebracht worden?**

Neben den Plänen der Radleitrouuten sind es einzelne Maßnahmen. Zuletzt die Eulerstraße, die Verstetigung der Bilker Allee, die Prinz-Georg-Straße, das Josef Beuys Ufer. Dann besonders der Radweg auf der Luegallee. Der Test ist in jeder Hinsicht vorbildlich gelaufen. Ich hatte auch in den eigenen Reihen dafür geworben, diese Versuchsphase sehr schnell zu beginnen, damit Auseinandersetzungen über solche Vorhaben nicht zu nah an eine Wahl rücken. Ergebnis: Deutlich besser für Fuß- und Radverkehr, keine größeren Verlagerungen vom Autoverkehr, höhere Aufenthaltsqualität, auch die meisten Händler sehen es sehr positiv.

Sehr gelungen finde ich alles, was die städtische Gesellschaft Connected Mobility anpackt, also die Sharing- und Mobilitätsstationen und jetzt auch das beabsichtigte Leihrad-System. Das ist alles eine sehr aktive Radförderung. Ich bin froh, dass diese Projekte schnell, professionell und stadtbildverträglich gut umgesetzt werden.

### **Wenn das in anderen Bereichen auch so laufen würde, könnten wir richtig zufrieden sein. Trotz einzelner guter Routen lautet die Hauptkritik – wie auch im Verkehrsausschuss von allen Seiten sehr deutlich geäußert – dass alles viel zu lange dauert, auch die Leitrouuten.**

Ich teile die Enttäuschung, dass selbst die Radleitroute 1 bis Ende 2025 wahrscheinlich nur in Teilen fertiggestellt sein wird. Es war ja eigentlich der Ehrgeiz, die Radleitroute 1 fertig und Teile der Radleitroute 2 begonnen zu haben. Jetzt sieht es wohl so aus, dass bis 2025 nur der südliche Teil der Radleitroute 1 fertiggestellt werden kann. Aber immerhin ist noch der Ehrgeiz, auch von der Radleitroute 2 einen Teil tatsächlich schon fertig zu haben. Ich finde es zwar gut, aber hätte mir auch mehr gewünscht.

### **Aber woran liegt das?**

Sicher an Personal und Geld. Vielleicht auch an der Notwendigkeit, strukturelle Entscheidungen noch stärker auf Beschleunigung hin zu treffen. Ich bin schon ein Freund davon, dass man sorgfältig plant und keine halbgenen Sachen auf die Straße bringt. Das ist ja auch der Anspruch der Kleinen Kommission Radverkehr: Wenn ich einmal ranhe, dann muss es ordentlich sein. Aus Erfahrung: Wenn einmal ein Umbau erfolgt ist, wird der gleiche Bereich in den nächsten Jahren nicht wieder angepackt. Wenn dann z.B. Linksabbiegemöglichkeiten fehlen oder Konfliktpunkte durch die Ampelschaltung übersehen wurden, ist keinem damit gedient. Ich glaube nicht, dass die Radfahrkommission mit ihren Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen ein Bremser ist. Im Gegenteil richtet sie den Blick schneller auf Dinge, die sonst erst im weiteren Planungsprozess aufgefallen wären.

### **Wie kann man den Zustand ändern?**

Andere Kommunen kämpfen mit ähnlichen Problemen. Auch das Land, wenn man sich die Radschnellwege anguckt oder die Kalkumer Schlossallee, wo überhaupt nicht absehbar ist, wann da mal der Umbau kommt. Es ist ein Problem, das die öffentliche Hand insgesamt hat.

### **Es gibt Großstädte, die das schneller hinkriegen. München hat über 90 Fahrradstraßen, Düsseldorf nur zwei 'so genannte'. Oder Hamburg mit den ehrgeizigen Radleitrouuten, selbst wenn vieles nicht perfekt ist. Wir merken von einer „Verkehrswende“, wie sie die Kooperation vereinbart hat, bis heute sehr wenig.**

Das würde ich anders bewerten. Erstens gibt es durchaus Projekte, wo Düsseldorf Vorreiter ist, z.B. beim stadtweiten Einsatz grüner Rechtsabbiege-Pfeile für den Radverkehr. Wenn die Verwaltung

Kapazitäten bündelt, gelingt das auch. Auf'm Hennekamp z.B. nimmt man auch Leistungseinschränkungen des Autoverkehrs hin. Oder auf dem Lastring wurde die Bevorteilung anderer Verkehrsarten – längere Grünzeiten für den Fußverkehr oder Ampel-Vorrang für die Rheinbahn – durchaus zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs getroffen. Die Parameter der Verkehrsplanung wurden bereits andere.

### **Die kritischen Anmerkungen auch aus der Mitgliedschaft des ADFC beziehen sich hauptsächlich auf fehlende oder miserable Radwege: Die Stadt kommt einfach nicht in die Pötte. Viele haben den Eindruck, dass mehr Druck gemacht wird, Parkplätze zu erhalten, als den Radverkehr zu verbessern.**

Richtig daran ist, dass das Thema Parkplätze eine hohe Sensibilität hat. Zum Beispiel Gubener Straße im Stadtbezirk 8. Da wollten wir einen Radfahrstreifen anlegen, und das hat sofort leidenschaftliche Diskussionen ausgelöst über entfallende Parkplätze. Falsch an dem Eindruck ist aber, dass das in den städtischen Planungen einen höheren Stellenwert genießt als die Radverkehrsplanung. Im Gegenteil. Es hat durchaus ein Bewusstseinswandel stattgefunden, dass es kein subjektives Recht auf einen individuellen Parkplatz im öffentlichen Raum gibt. Aber dort, wo Parkplätze erhalten werden können oder wo die Stadt noch kein adäquates Alternativangebot organisiert hat – eher so in den Gründerzeitvierteln –, da würden wir als CDU auch nicht mit der Brechstange vorgehen wollen. Aber ich gebe zu, dass das im Einzelfall immer schwierig ist.

### **Gerade in einer engen Stadt wie Düsseldorf geht eine gerechtere Verteilung von öffentlichem Raum zwangsläufig zulasten von Parkplätzen!**

Dann sollte die Stadt ihre Bemühungen erhöhen, Behörden- und Supermarktplätze auszunutzen. Und gerade in der Innenstadt gibt es ausreichend Tiefgaragen-Angebote.

### **Die geplanten Radleitrouuten werden jetzt in mehrere Abschnitte zerstückelt – obwohl durchgehende Fahrradachsen geschaffen werden sollen. Wir befürchten, dass die wichtigsten Teile in der Innenstadt gar nicht fertig werden.**

Die Sorge kann ich verstehen. Aber es wäre auch niemandem geholfen, wenn ein Streit über neuralgische Punkte alles insgesamt weiter verzögert hätte. Ich glaube schon, dass die Abschnitte so gewählt sind, dass große verkehrswichtige Teile dabei sind. Die Radleitrouuten sollen ja nicht nur denen dienen, die von einem Ende der Stadt bis zum anderen fahren wollen, sondern sie sind ja auch Zubringer aus der Innenstadt in die Stadtteile und zur Stadtgrenze. Deswegen hoffe ich, dass diese Teilung eher eine Beschleunigung bewirkt als dass die Routen Stückwerk bleiben. Ich hoffe auch, dass die sehr schwierige Führung über die Maximilian-Weyhe-Allee und die Jägerhofstraße geklärt werden kann.

### **Nur dadurch, dass sie länger dauern, werden Entscheidungen nicht leichter. Alternativen sind längst geprüft und begründet verworfen worden. Die Budericher und die Neusser freuen sich über schöne Stadteinfahrten. Aber die für die meisten Düsseldorfer entscheidenden Strecken kommen nicht – etwa die Grafenberger Allee oder die Cecilienallee.**

Ich würde dem nur teilweise Recht geben. Sicherlich gibt es für die Maximilian-Weyhe-Allee und Jägerhofstraße eine schwierige Entscheidungssituation. Anders zwischen Rheinterrasse und Arena; da sind sich alle einig, dass diese Lücke durch eine adäquate Anlage zu schließen ist. Grafenberger Allee: Genauso. Da rechne ich nicht mit politischen Schwierigkeiten. Ich traue der Verwaltung, dass sie mit der Bildung von Abschnitten eher das Ziel verfolgt, das Ganze zu beschleunigen.



**Zum Hennekamp. Die Südseite ist ganz gut geworden, aber die Nordseite der Bundesstraße hat lebensgefährliche Stellen bekommen. Zum einen die neue Leipziger Kombispur, die Autofahrer nicht immer kapieren und trotz geradeaus fahrendem Radverkehr zügig rechts rüberziehen. Und dann den Radweg-„Stummel“ vor der Kreuzung Witzelstraße, der Radfahrende in den fließenden Verkehr zwingt, teils zwischen den Schwerlastverkehr.**

Auch aus meiner Sicht kann diese Lücke nicht so bleiben, und ich hoffe, dass da kein Unfall passiert. Ich habe der Verwaltung vorgeschlagen, die Linksabbieger in Richtung Unikliniken und A46 nicht erst in die Witzelstraße links abbiegen zu lassen, sondern schon eine Ecke vorher bei Mr. Wash in die Mecumstraße. Dann wäre Platz für eine Fortsetzung des Radfahrstreifens. Wir haben im Frühjahr im OVA und Rat beschlossen, dass die Verwaltung *zeitnah* eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Bislang ist das noch nicht passiert. Ich hoffe, dass es dann schnell zu einer Lösung kommt.

**Aber auf Holz klopfen reicht nicht! Manchmal braucht es gut auf der Fahrbahn platzierte und auffällige Plastikpoller, um den Radverkehr sicherer zu machen. Wie an der neu gemachten Haroldstraße, wo ein RadfahrerIn tödlich überfahren wurde. Zumindest provisorisch.**

Wir brauchen aus meiner Sicht deutlich mehr *proaktive* Unfallverhinderung. Es gibt zwar die Unfallkommission, die auch gute Arbeit macht, aber viele Gefährdungslagen sind offensichtlich und würden schon jetzt mehr Engagement erfordern. Wir haben im OVA vor einem Jahr einen Antrag eingebracht, dass nicht konfliktfrei signalisierte Furten [Anm.: d.h. mögliche Gefahren durch gleichzeitiges Grün für Auto-, Rad- und Fußverkehr] rot eingefärbt und auch mit entsprechenden Piktogramm versehen werden, evtl. auch zusätzlich baulich erhöht werden. Die Stadt wird uns in der nächsten OVA-Sitzung einen Modellversuch entlang des Lastrings vorschlagen, wo das durchgängig gemacht werden soll. Das begrüßen wir sehr. Wir sollten das schon jetzt bei allen neuen Maßnahmen umsetzen.

**Gerade wenn alles so lange dauert, wäre es ja wichtig, dass man als erstes die größten Gefahrenstellen identifiziert, auch gemeinsam. Der ADFC-Vorschlag dazu wurde bislang ignoriert...**

... ich bin für das Engagement des ADFC immer sehr dankbar und erlebe ihn durchweg als konstruktiv.

**Sie sind Vorsitzender der Kleinen Kommission Radverkehr und Ratsmitglied der CDU. Was sind originäre Positionen oder Alleinstellungsmerkmale der CDU in der Radverkehrspolitik?**

Ich sehe den Radverkehr eigentlich als typisch konservatives Anliegen. Es ist eine Form *individueller* Mobilität und eine *ressourcenschonende* Mobilität, die den Stadtverkehr entlastet, und die von ihrer Infrastruktur her mit vertretbaren Mitteln erhebliche Verbesserungen in der Mobilität erzielt. Ich kenne viele in der CDU, die in Wertefragen sehr konservativ sind, aber sagen, in der Beförderungsfrage *will* ich gerade radfahren. Wir wollen Verbesserungen für alle Verkehrsarten erzielen. Ich glaube, wenn es im Zweifel steht, würden wir immer den Umweltverbund vorziehen. Wir haben dabei nicht den Ehrgeiz, die Leute „erzieherisch“ zum Umstieg zu bringen, und auch nicht die anderen Verkehrsarten unattraktiv zu machen um den Umstieg zu erzwingen. Eher ist unser Ansatzpunkt, den Radverkehr so attraktiv zu machen, dass er von sich heraus überzeugungskräftig wird.

**Was wäre Ihnen wichtig bis zur Kommunalwahl umzusetzen ?**

Die Radleitrouen dürfen nicht noch weiter zurückfallen. Bei der Radleitroute 2 muss der linksrheinische Teil fertig werden, bei der Radleitroute 1 der südliche Teil. Ich erwarte mir eine fertige Planung für den Nordabschnitt einschließlich einer guten Anbindung

der Arena.

Dann wünsche ich mir auf der Königsallee endlich einen baulichen Zweirichtungsradweg mit Drehen des Parkens – was ja auch die Geschäftsleute befürworten.

Sorgen habe ich wegen der Unsicherheit mit dem Carschhaus, weil nicht absehbar ist, wann die Lösung für die Breite Straße und Kasernenstraße letztlich umgesetzt wird. Wodurch innerstädtisch eine erhebliche Netzlücke besteht, die nicht adäquat umfahren werden kann. Wir müssen auch das Thema Grabbeplatz/Mühlenstraße bis zur Wahl noch auf den Weg bringen, damit diese schwierige Situation am Grabbeplatz auch für den Radverkehr verbessert wird. Dann kann die Freigabe am Kö-Bogen tatsächlich auch so erfolgen, dass man vom Stadt-Osten kommend bis zum Rhein vernünftig fahren kann.

Ich erwarte, dass im Jahr 2024 noch viele Weichen gestellt werden, und dass tatsächlich auch einiges gebaut wird.

**Ein großes Anliegen ist es, Konflikte und Stresspunkte zwischen Rad- und Fußverkehr zu verhindern. Kann es sein, dass bei der Planung von Fahrradstraßen – die dringend gebraucht werden – gerade neue Feindseligkeiten entstehen in der Art „AnwohnerInnen gegen Radfahrende“? Beispiel Gutenbergstraße/Limburgstraße.**

Der Begriff der „Fahrradstraße“ löst bei manchen sachlich nicht begründete Befürchtungen aus, in Richtung einer „Rad-Autobahn“. Tatsächlich gibt's ja bei einer Fahrradstraße erstens eine Geschwindigkeitsbegrenzung, die auch für den Radverkehr gilt, zweitens darf sie für den Anlieger- oder Autoverkehr, je nachdem wie sie beschildert ist, genutzt werden. Und drittens stellt sich die Situation für querende Fußgänger ja keineswegs schlechter dar als bei einer regulären Straße. Auch hier gilt wie immer Rücksichtnahme und Vorsicht.

**Wir würden uns da mehr positive Kommunikation seitens der Politik wünschen!**

Ja, denn man sieht mittlerweile in allen europäischen Metropolen eine hohe Dynamik für den Radverkehr. Paris hat extrem viele Maßnahmen für den Radverkehr mit gutem Erfolg umgesetzt, auch englische, spanische und portugiesische Städte. Auch diese Städte hatten einen erheblichen Infrastruktur-Rückstau, heute sind innerhalb von 10 Jahren deutliche Fortschritte auch in den Innenstädten sichtbar. Unser Ehrgeiz sollte sein, es ähnlich dynamisch voranzutreiben.

**In der schwarz-grünen Kooperationsvereinbarung ist ausdrücklich festgehalten, Düsseldorf solle sich beim „ADFC Fahrradklima-Test“, dem großen Stimmungsbarometer für den Radverkehr, deutlich verbessern. Die nächste Umfrage kommt im Herbst 24, die Ergebnisse werden im März 25 vorliegen, dem Jahr der Kommunalwahl. Ihre Prognose?**

Ich glaube, dass es in Einzelnoten Verbesserungen gibt. Andererseits habe ich noch nicht den Eindruck, dass all die Punkte, die wiederholt in den Radklima-Tests kritisch bewertet wurden, schon ausreichend angegangen worden sind. Insbesondere die Themen „Baustellenführung“ und „Umgang mit Radwegemängeln“. Im Gegenteil hat sich das Problem durch große Baustellen ja eher verschärft: Friedrichstraße, Heinrich-Heine-Platz oder Am Wehrhahn. Da befürchte ich, dass diese Teilnoten noch keine Verbesserung haben werden. Aber unser politisches Ziel ist es trotzdem, eine deutliche Verbesserung hinzukriegen. Der Ball liegt jetzt *auch* im Feld der Verwaltung, genau auf die Punkte einzugeben, eben vor allem Baustellen und Umgang mit Mängeln im Bestand.

**Herr Rütz, wir danken Ihnen für das Gespräch! ■**

(Das Interview führten Lerne Tyra und Matthias Arkenstette)

# Die Treiber der Parkplatznot

**I**n den Wirtschaftswissenschaften werden bei der Preisbildung stets die beiden Seiten des Marktes, nämlich die Nachfrage und das Angebot betrachtet. Das kann man auf die Parkplatzsituation in unserer Stadt zumindest ansatzweise übertragen. Das Angebot ist die Anzahl der privaten und öffentlichen Parkplätze in der Stadt Düsseldorf. Die Nachfrage ergibt sich aus der Pkw-Flotte und deren Raumbedarf für den ruhenden Verkehr.

Wenn nun in den Medien von Parkplätzen, die „geopfert“ werden, die Rede ist, dann trifft das die Angebotsseite. Viel entscheidender ist jedoch die Nachfrageseite. Gemäß der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes ist die Anzahl der in der Stadt Düsseldorf zugelassenen Kfz von 266.988 Stück am 01.01.2008 auf 321.540 Stück am 01.01.2023 gestiegen.

Das ist ein Zuwachs von mehr als 20% oder 1,25% pro Jahr. Es kamen also rechnerisch an jedem einzelnen Kalendertag der letzten 15 Jahre knapp 10 Autos zum Bestand hinzu. Die Pkw-Dichte je 1.000 Einwohner ist von 462 auf 519 gestiegen. Die Kernaussage lautet: Es gibt mehr Bürger in der Stadt und diese Bürger haben jeder für sich mehr Autos. Eine Trendwende ist nicht in Sicht.

Der zweite Punkt ist, dass die Autos größer werden. Hier sind die Maße des die Zulassungsstatistik anführenden VW Golf dargestellt:

Jahr	Bezeichnung	Länge (mm)	Breite (mm)	qm
2022	Golf VIII	4284	1789	7,66
2012	Golf VI	4199	1779	7,47
2002	Golf IV	4149	1735	7,20
1992	Golf II	3985	1665	6,64

Die aktuelle Ausgabe des Golfs verbraucht also 15 % mehr Fläche (siehe letzte Spalte) als die des Jahres 1992. Das Längen- und Breitenwachstum beträgt für sich genommen jeweils rund 7,5 %. Über den Betrachtungszeitraum von 30 Jahren gesehen, ist dies eine jährliche Wachstumsrate von 0,24 %. Zunehmende Breite reduziert die Anzahl der Querparker, der Längenzuwachs dagegen die der Längsparkplätze. Der Golf ist mit seinem „Wachstum“ sicherlich kein Einzelfall. Unterstellt man vergleichbare Werte für die gesamte Flotte, so generiert das Größenwachstum innerhalb der gleichen Pkw-Klassen einen Bedarf von 772 Stellplätzen pro Jahr oder 2,1 Stück pro Jahr.

Letzter Punkt ist der zunehmende Trend zu SUVs und Geländewagen, also eine Nachfrageverschiebung hin zu größeren Fahrzeugklassen. Von 2009 bis 2023 hat sich der Anteil dieser Fahrzeuge in Deutschland von 3,2 % auf 17,2 % des Kfz-Bestands erhöht, Tendenz: weiter kräftig steigend.

In der Summe wächst die Nachfrage nach Parkplätzen in Düsseldorf pro Kalendertag um durchgerechnet 13 Stück. Dieser Effekt ist damit deutlich größer als die wenigen Einzelfallentscheidungen zur Umwandlung von Parkplätzen in Radwege, Stellplätze oder Busspuren. **Anstatt jedoch zu sagen „Meine Nachbarn, die ein zweites (oder drittes oder größeres) Auto gekauft haben,**

**nehmen mir meinen Parkplatz weg!“ stehen die Nutzer des Umweltverbundes am Pranger.**

Nun könnte dieser Artikel auch als Aufruf zur Befriedigung des wachsenden Parkplatzbedarfs verstanden werden. Dem möchte ich ausdrücklich widersprechen: Die Fläche der Stadt ist nicht vermehrbar. Darüber nachzudenken, wo das neue oder größere Auto auf privaten oder gemieteten Grund geparkt werden soll, ist eine gute Idee. In Tokio werden Autos nur dann zugelassen, wenn ein Parkplatz dafür nachgewiesen wird. Die Lösung erscheint mir nicht ganz abwegig zu sein.

Ich möchte abschließend noch auf die Grenzen der Statistik hinweisen. Wenn Dienstwagen mit Düsseldorfer Kennzeichen zugelassen werden, sind sie in den o.g. Werte enthalten, egal wo sie in der Republik fahren. Umgekehrt werden Dienstwagen, die außerhalb von Düsseldorf zugelassen werden, aber in Düsseldorf bewegt werden, nicht erfasst. Der Nettoeffekt hieraus war leider keiner Statistik zu entnehmen. ■

Achim Isenberg

Golf II (gestrichelt)  
zu Golf VIII (dunkelblau)

## Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung  
durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller  
Kölner Straße 42  
40211 Düsseldorf  
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)

Telefon 02 11 / 16 15 00  
Telefax 02 11 / 6 17 18 98  
E-Mail info@wm-bike.de  
Web www.wm-bike.de

Nachfolger gesucht ...  
0211-161500  
Laden unverändert geöffnet

# Düsseldorfer Platzproblem

Laut „Statistische Daten Düsseldorf 2022“ sind in Düsseldorf 365.300 Kraftfahrzeuge zugelassen. Betrachtet man Kraftfahrzeuge im engeren Sinne – also Pkw – sind es 321.540.

Folgende Flächen in Hektar gibt es demnach in Düsseldorf:

Straßenflächen	1.861,14
Wegeflächen	192,43
Platzflächen	204,6
in der Summe also eine Gesamtfläche von	2.258,17.

Das ergibt, nun gerechnet in Quadratmeter, pro Kraftfahrzeug oder pro Pkw

Fläche gesamt	22.581.700 qm
geteilt durch Anzahl	
Kfz	365.300
Pkw	321.540
Fläche pro	
Kfz	61,81 qm
Pkw	70,24 qm

Im Stillstand braucht ein Auto etwa 13,5 qm, ein fahrendes Auto etwa 65,2 qm.

Die Autos passen also alle auf die Straße, sogar die fahrenden Kraftfahrzeuge passen fast alle; aber viel Platz bleibt dann nicht mehr. Betrachtet man nur die Pkw bleibt rein rechnerisch noch Platz über. Aber: Hinzukommen ja auch noch die vielen Einpendler, die es gerade in Düsseldorf gibt. Und: Es ist hier gleichsam brutto gerechnet, denn: Die Flächen beinhalten Radwege, Gehwege, Grünstreifen, Straßenmöblierung (beispielsweise Außenstände von Läden, Terrassen von Gaststätten); für Autos steht folglich nur ein Teil davon zur Verfügung. Es ist also enger als die obige Berechnung ergibt.

**Die Botschaft dieser Zahlen: Die Nutzung der Straßen muss geregelt, ja beschränkt werden, wenn sich noch etwas bewegen können soll.** ■ Rolf Ribbert, Edda Schindler-Matthes

# Warum Lärm berechnet wird

**I**m Zuge der Diskussion um den Lärmschutz, der letztlich zu der Einführung von Tempo 30 im Rahmen des Verkehrsversuchs auf der Luegallee geführt hat, hatten Vertreter der Verwaltung ausgeführt, dass der Verkehrslärm berechnet und nicht gemessen wird. Das hat mich neugierig gemacht: Warum also wird Lärm berechnet?

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz führt dazu auf seiner Webseite u.a. aus:

*Geräusche kann man mit geeigneten Geräten messen. So sind zum Beispiel bei der Überwachung von technischen Anlagen Messungen vorgesehen. In vielen Rechtsvorschriften ist jedoch die Berechnung vorgeschrieben. Das ist erforderlich, wenn zukünftige Geräuschimmissionen prognostiziert oder flächenhafte Geräuschbelastungen erfasst werden sollen.*

Insbesondere beim Straßen- und Schienenverkehr bildet die Berechnung von Schallimmissionen die wesentliche Grundlage für die Lärmvorsorge und die Lärmsanierung. Die Schallpegelmessung eignet sich hierfür nicht, da die Messung immer von den jeweils gerade vorherrschenden Randbedingungen abhängt (beispielsweise Witterungseinflüsse, Hintergrundgeräusche oder auch schwer erfassbare – auch längerfristige – zeitliche Schwankungen der Verkehrsstärke) und demzufolge immer nur Momentaufnahmen an einzelnen Messorten zulässt. Die Verkehrslärmschutzverordnung 16. BImSchV fordert ausdrücklich, die Schallimmissionen zu berechnen. Die Berechnungsverfahren sind so konzipiert, dass in nahezu allen Fällen die Ergebnisse von Vergleichsmessungen unter denen der Berechnung liegen.

Die Berechnung des Beurteilungspegels für Straßen hat getrennt für den Beurteilungszeitraum Tag (6 Uhr bis 22 Uhr) und den Beurteilungszeitraum Nacht (22 Uhr bis 6 Uhr) zu erfolgen. Einflussgrößen sind bei Berechnungen im Straßenverkehr die Verkehrsstärke, die Verkehrszusammensetzung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit, die Steigung der Straße sowie die Beschaffenheit der Straßenoberfläche. Dazu kommen noch weitere Einflussgrößen auf die Immission wie der Abstand, die Abschirmung und die Reflexion sowie die Berücksichtigung von Kreuzungen. Dies gilt sinngemäß auch für den Schienenverkehr.

In den Beurteilungspegel fließen auch besondere Störmerkmale der Geräusche ein. Anwohnerinnen und Anwohner von Kreuzungen und Einmündungen fühlen sich zum Beispiel durch Straßenverkehrsgeräusche mehr gestört als an freien Strecken. Dies ist nicht messbar, fließt aber durch einen Zuschlag von bis zu drei Dezibel in den Mittelungspegel ein. ■

Achim Isenberg



## RAD-URLAUB 2024 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17.30 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.



Jubiläums-Trikot 2023



## Kampagnenzeitraum in Düsseldorf: 9.05. bis 29.05.2024



Siegerehrung 2023 ▲

### Rückblick 2023

Im vergangenen Jahr hat sich die Stadt Düsseldorf zum 10. Mal an der Aktion STADTRADELN beteiligt. Das Jubiläums-Ziel von 10.000 Teilnehmenden wurde haarscharf verfehlt. Dennoch war es ein großer Erfolg: Der Aufwärtstrend setzte sich weiter fort und sowohl bei der Anzahl der Teilnehmenden als auch den zurückgelegten Kilometern wurden neue Rekorde erzielt.

Erneut - man könnte auch sagen „wie gewohnt“ - ist das offene Team des ADFC Düsseldorf ganz vorne mitgefahren. Mit 201 Radfahrenden konnten wir den Spitzenplatz unter den Vereinen verteidigen und wurden mit einer weiteren Urkunde ausgezeichnet.

### Ankündigung 2024

Der Aktionszeitraum ist dieses Jahr von Donnerstag, 09. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt) bis Mittwoch, 29. Mai 2024. Wir hoffen auf rege Beteiligung und weitere Rekorde beim STADTRADELN 2024. Nicht nur für unser eigenes Team, sondern für die gesamte Stadt. Durch den kontinuierlichen Aufwärtstrend wird wirksam untermauert, dass die Bedeutung des Radverkehrs in Düsseldorf zunimmt. Durch die Stärkung der nachhaltigen Mobilität verbessern sich Umwelt- und Lebensqualität in der Stadt.



Meldet euch zum STADTRADELN an! Egal, in welchem Team. Und macht in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis eifrig Werbung. Sprecht insbesondere auch diejenigen an, die bisher nur sehr selten das Rad

für Wege zur Arbeit, für Erledigungen oder in der Freizeit nutzen. Denn Ziel des STADTRADELN ist es, mehr Menschen für die regelmäßige Nutzung des Fahrrads als umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel zu gewinnen. Zum Radfahren zu begeistern! ■

Jochen Köberich,  
Kapitän des ADFC Düsseldorf STADTRADELN Teams,  
[jochen.koerberich@adfc-duesseldorf.de](mailto:jochen.koerberich@adfc-duesseldorf.de)



### STADTRADELN Shirt 2024

Nach dem Erfolg des ersten Düsseldorfer STADTRADELN-Radtrikots zum 10. Jubiläum im vergangenen Jahr bietet der ADFC auch 2024 allen interessierten Teams und Teilnehmenden ein STADTRADELN T-Shirt an.

Das Shirt soll der Aktion STADTRADELN mehr Sichtbarkeit geben. Es handelt sich um ein hochwertiges Multifunktions-Sportshirt der Marke OWAYO in Damen- oder Herren-Variante. Weitere Details in der verlinkten Produktbeschreibung. Der auf dem Shirt aufgedruckte **Team-Name** kann **individuell** gewählt werden.



Der Preis pro Stück beträgt **29,00 Euro** (inkl. MwSt).  
**Bestellung bis zum 07. April 2024.**

Details und Bestellung unter dem Link:  
<https://forms.gle/N5krPfsh9UKd6htz5>

**MietBar** Bei uns können Sie mieten:

**EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER  
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE  
BIERZELTGARNITUR**



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf

Siemensstr. 46

Di + Do 17.30 bis 19 Uhr

Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de) (-> Angebote -> Vermietung)



Wenn der Meister erzählt: Helge Achenbach plaudert aus dem Nähkästchen

Auf den Spuren großer Kunst

# Mit dem ADFC im Park der Sinne

**E**rinnern wir uns an einen ganz Großen der Kunst-Szene: Pablo Picasso. Er hat der Menschheit nicht nur eine Vielzahl von genialen Werken hinterlassen (darunter die Friedenstaube). Bis zu seinem Tod 1973 kämpfte er für Frieden, Völkerverständigung und die Interessen der kleinen Leute.

Bemerkenswert auch seine Erkenntnis, dass Kunst oft eine Lüge ist, die uns aber die Wahrheit erkennen lässt; Zitat:

„Museen sind nichts weiter als ein Haufen Lügen, und die Leute, die aus der Kunst ein Geschäft machen, sind meistens Betrüger.“

Wir wollen mehr über das Thema erfahren und besuchen deshalb einen Experten im „Park der Sinne“: **ein tolles Ausflugsziel vor den Toren von Düsseldorf.**

Vielleicht kann der Projektleiter Helge Achenbach etwas zur Klärung beitragen? Bei ihm handelt es sich um ein Düsseldorfer Urgestein, einstmals ein millionenschwerer Kunstberater und Strippenzieher.

Aber mit dem Versuch, den ALDI-Nord Patron „auszutricksen“ war er krachend gescheitert und wurde dafür von der Justiz knallhart eingelocht und in den Ruin getrieben.



Park der Sinne: Kunst - wohin das Auge schaut

Mittlerweile hat bei ihm ein Umdenken stattgefunden. In Kaarst hat er wieder bei null angefangen als Projektleiter bei dem gemeinnützigen Verein „Culture Without Borders“; mehr bei [park-der-sinne.com](http://park-der-sinne.com)

### Natur, Kultur und Kunst in Harmonie

Hier im Norden von Kaarst auf dem Gelände der ehemaligen Tönishöfe verschmelzen Natur, Kultur und Kunst zu einem einzigartigen Erlebnis.

Entdeckt werden kann diese Kulturlandschaft im Freien oder in überdachten Werkstätten und Ausstellungsräumen. Abgerundet wird

das Ganze mit kulinarischen Häppchen in einem idyllischen Biergarten. ■

Bruno Reble

### Termin für eine geführte ADFC-Tour

Datum noch offen, geplant ist ein Samstag im Mai, Start 11 Uhr ab Apollo-Platz.

Streckenführung



Details. [www.komoot.de/tour/1279827013](http://www.komoot.de/tour/1279827013)



Wer hat Lust den Initiator bei der Planung und Touren-Leitung zu unterstützen?

Bitte melden bei [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net) oder im Tourenportal

[duesseldorf.adfc.de/artikel/gefuehrte-tourendes-adfc-duesseldorf](http://duesseldorf.adfc.de/artikel/gefuehrte-tourendes-adfc-duesseldorf)

Am Donnerstag, 6. Juni, bietet Helma Claus ebenfalls eine Tour mit diesem Ziel an unter dem Titel „Zur Kunst in schöner Natur auf den Tönishöfen“ (siehe Touren-Einleger).

## Radtour

# Wegberger Mühlen & De Meinweg Nationalpark

**B**ei unserer Gemeinschaftstour der beiden Gruppen vom ADFC Heinsberg und ADFC Düsseldorf machten auch mehrere Teilnehmende mit Anreisewegen von 60, 70, ja sogar über 90 Kilometer mit. „Bereits vor einem Jahr hatte ich die Idee für eine „KombiTour“ mit einer Radfahrgruppe aus einer anderen Region“, sagt TourGuide Erwin Lautwein aus Düsseldorf.

Mit dem ADFC Heinsberg konnte das Konzept gemeinsam entwickelt werden, so dass am 17.09.2023 24 Radlerinnen und Radler nach Wegberg reisten um diese wunderschöne „KombiTour“ gemeinsam zu fahren und gemeinsame Naturerlebnisse und Eindrücke aufzunehmen.

Begonnen hat die Gruppe aus Düsseldorf mit der Mühltour um die „Mühlenstadt“ Wegberg, geführt von unserem TourGuide Erwin. Durch den Regen in der Nacht und die einfallenden Sonnenstrahlen am frühen Morgen konnten wir die Frische der Natur genießen und in uns dringen lassen.

Mit dieser großartigen Stimmung starteten wir nach einer kurzen



Trinkpause und dem Zusammentreffen mit der Gruppe aus Heinsberg unsere große Runde durch den niederländisch-deutschen „De Meinweg“ Nationalpark. Mittels „Radwandern“ erkundeten wir teils zu Fuß historisch bedeutende Plätze und durchstreiften, dank Führung durch die beiden Heinsberger TourGuides, mit unseren Rädern die schönsten Landschaftsbilder im Nationalpark.

Infolge der Insiderkenntnisse der beiden TourGuides Magret und Dieter vom ADFC Heinsberg konnten wir die interessantesten Winkel des Nationalparks kennen lernen und tiefgehende historische Hintergründe erfahren. Vielen Dank den beiden!

Natürlich brauchten wir für die insgesamt über 70 Kilometer Tour eine Einkehrmöglichkeit. Diese fanden wir in einem sehr schönen und gut organisierten Reiterhof. Der Austausch zu den gemeinsamen Naturerfahrungen mündete in eine angenehme Geselligkeit und dem Knüpfen neuer Kontakte, so dass wir uns vorgenommen haben, eine solche Gemeinschaftstour im kommenden Jahr zu wiederholen.

Danke an die großartigen Gruppen aus Heinsberg und Düsseldorf sowie an die beiden Schlussfahrer während der beiden Touren, Herzliche Grüße - Erwin ■

*Erwin Lautwein  
ADFC Düsseldorf e.V.  
Tourenleiter*





◀ Gruppenbild an der Fleher Brücke

# Country-Cross Paris-Roubaix

## Nur die Harten kommen nach Langwaden!

Anschließend geht es über die Fleher Brücke zurück nach Düsseldorf; dort Einkehr in einer gemütlichen Kneipe unserer Wahl. Es gibt viel zu „verzählen“...

### Radlerherz, was willst du mehr?

Dabei kann auch über die Frage diskutiert werden, wohin uns die nächste ADFC-Fahrrad-Reise führt. Anregungen finden sich auf der Website des Initiators [www.reble.net](http://www.reble.net) ■ Bruno Reble



▲ Pflastersteine – soweit das Auge reicht

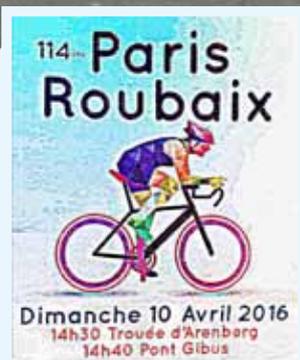
### Geführte ADFC-Radtour am 7. April 2024

- 1. Gruppe:** Treff 11:15 Uhr  
Apollo-Platz, 40213 Düsseldorf
- 2. Gruppe:** Start 12 Uhr ab Fleher Deich (vor Fleher Brücke)  
Streckenplan siehe [komoot.de/tour/167582335](http://komoot.de/tour/167582335)



Leitung: Bruno Reble,  
Tel: +49 172 291 0898  
eMail: [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net)

Anmeldung und weitere Infos bei [duesseldorf.adfc.de/artikel/hinweise-zuunseren-radtouren](http://duesseldorf.adfc.de/artikel/hinweise-zuunseren-radtouren)



Unsere Strecke durch den Rheinkreis Neuss ist dem Rennen „Paris-Roubaix“ nachempfunden; seit 1895 immer gern um den zweiten Sonntag im April. Um 11 h starten die Profis in Compiègne nördlich von Paris.

Um die gleiche Zeit treffen wir uns am Apollo-Platz in „Klein-Paris“; Vorstellen der Aktiven und gemütliches Einrollen über Hamm bis Fleher Brücke. An der Fleher Brückenrampe Vereinigung mit neu Hinzukommenden und Aufteilung in zwei Gruppen (moderat und anspruchsvoll).

### ▲ Die Hölle des Nordens

Gegen 14:30 Uhr erreichen die ersten Profis die berühmte Schneise von Arenberg. Wir hingegen haben kurz zuvor die Schneise von Langwaden passiert, ein holpriges Waldstück.

Im Biergarten vom Kloster Langwaden (falls geöffnet) können wir die ersten Auszeichnungen entgegennehmen und spannende Teile des Profi-Rennens per SAT-Übertragung verfolgen.

### Das Beste kommt immer zum Schluss

Wir Amateure gönnen uns zum Ende noch ein Highlight: die Passage unterhalb der Fleher Brücke auf Neusser Seite: Fünf-Sterne-Kopfsteinpflasterexquisit und auserlesen.



▲ Im Kloster gibt's leckere Pokale für die Besten

**Bitte beachten:**

Kurzfristige Änderungen sind nach Drucklegung möglich. Wir veröffentlichen noch weitere Touren nach Redaktionsschluss auf unserem Internet-Tourenportal. Aktuelle Informationen zu unseren Touren und den Link zum Tourenportal finden Sie unter:

[https:// duesseldorf.adfc.de/artikel/fahrradtouren-zum-nachradeln-dossier](https://duesseldorf.adfc.de/artikel/fahrradtouren-zum-nachradeln-dossier)

Bitte informieren Sie sich einige Tage vor dem Start der Tour über aktuelle Änderungen. **Für Touren mit Anmeldung bitte bei dem/der Tourenleiter/-in anmelden oder die Anmeldefunktion auf unserem Tourenportal nutzen.** Allgemeine Informationen zu unseren Touren und die Kontaktdaten der Tourenleiter/-innen befinden sich auf der letzten Seite dieses Touren-Einlegers.

In der Sommerausgabe der **Rad am Rhein** werden wir noch zusätzliche Touren für die zweite Jahreshälfte veröffentlichen.



<https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote#c46257>



**Tourenportal**  
**ADFC Düsseldorf**

**März**

- Do. 07.03. | 10:00 Rundtour zur Raketenstation - Wir fahren über Neuss Obererft nach Morgensterneheide zur Skihalle und von hier zur Raketenstation. Zurück geht es über den Erfradweg, wo wie in der Nähe des Kinderbauernhofs einkehren. | Treffpunkt: Hammer Deich unter der Kardinal Josef Frings Brücke, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 16.03. | 09:00 Auf Bahntrassen durch Wuppertal - Ab Benrath entlang der Itter, fahren wir hoch zur Gartenstadt Haan. Weiter auf der Nordbahntrasse über den Dächern von Wuppertal. Einkehr in Langerfeld. Hügelhoch nach Lennep und dann nur noch bergab. | Treffpunkt: Düsseldorf-Benrath Bahnhof, Düsseldorf | Länge: 99 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich | Anmeldung erforderlich bis 14.03.
- Do. 21.03. | 10:00 Auf wunderschönen Wegen durch Düsseldorfs Süden - Es geht über Wersten durch den Eller- und Hasseler Forst über Hellerhof zur Urdenbacher Kämpe. Hier kehren wir ein und sehen und Haus Brügel an und fahren über den Himmelgeister Rheinbogen zurück. | Treffpunkt: Siegburger Straße, vor der S-Bahn Oberbilk nahe der Eisdielen, Düsseldorf | Länge: 41 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

**April**

- Mi. 03.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker  
**Saisonaufakt mit Hoffest**
- Do. 04.04. | 10:00 Zur Industrie Kultur in Duisburg Süd - Über Kalkum, Wittlaer, Sern nach Ehingen zur Einkehr. Von hier vorbei an Stahlwerken zu einer restaurierten Arbeitersiedlung und weiter zu Tiger & Turtle. Zurück über Ungelsheim und Rheinradweg. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

- So. 07.04. | 11:00 Country-Cross Paris-Roubaix - oh, là, là ! - Auf den Spuren des Radrennens „Paris-Roubaix“ / seit 1895 immer gem um den 2.Sonntag im April | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Bruno Reble | Anmeldung erforderlich
- Mi. 10.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz Schmidt
- Sa. 13.04. | 10:00 Raps und Tulpentour - Über wenig befahrene Straßen und Wirtschaftswege durch die Raps- und Tulpenfelder. Unterwegs Einkehr in einer Eisdielen. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 64 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Mi. 17.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anette Ziegenfuß
- Sa. 20.04. | 10:00 Die Itter - ungefähr von der Quelle zur Mündung - Tour nach Solingen-Gräfrath, von dort soweit möglich entlang der Itter bis zu den Mündungen in den Rhein bei Benrath. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis 19.04.2024 | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torfbruch 31, Düsseldorf | Länge: 69 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 20.04.
- Mi. 24.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer, Stefan Brockes
- Do. 25.04. | 10:00 Nordwestliche Niederrhein Runde - Wir fahren grüne Wege nach Burg Linn und über Oppum und Feld und Wald nach Osterath zur Einkehr. Von hier geht es über Niederdonk zurück zum Rhein. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

## Mai

- Mi. 01.05. | 10:00 Hespertalbahn am Baldeneysee - Tour zum Baldeneysee und zum Bahnhofsbiergarten der Hespertalbahn bei Haus Scheppen. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis 30.04.2024. | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 79 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 01.05.
- Mi. 01.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker
- Do. 02.05. | 10:00 Zum Kloster Langwarden und über Zons zurück - Wir fahren den Erfradweg über Gilverath und Wevelinghoven zum Kloster Langwarden und kehren hier ein. Weiter geht es durch Feld und Wald nach Zons. Von dort fahren wir über Urdenbach und Itter zurück | Treffpunkt: Hammer Deich (Josef-Kardinal-Frigs-Brücke), Düsseldorf | Länge: 63 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 04.05. | 10:00 Vom Rhein über die Sechs-Seen-Platte an die Ruhr - Auf dem Rheinradweg zum Süden Duisburgs, vorbei an Schloß Heltorf zur Sechs-Seen-Platte, weiter nach Mülheim, auf dem Leinpfad der Ruhr nach Kettwig und zurück nach Düsseldorf | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch), Rottdamer Straße 2, 40474 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 79 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich | Anmeldung erforderlich

**Sonntag, 5. Mai 2024**

**ADFC Fahrrad\*Sternfahrt NRW**

**Radwege für alle - länger, breiter, sicher!**

Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte unter:

[www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org)

Kundgebung auf dem Johannes-Rau-Platz um 14:30 Uhr.

**Die gemeinsame Hauptroute durch Düsseldorf startet dort um ca. 15 Uhr.**

Treffen ab 14:00 Uhr | Länge 18 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h weitgehend flach

- Mi. 08.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz Schmidt
- Mi. 15.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anette Ziegenfuß
- Sa. 18.05. | 10:00 Panorama Radweg Niederbergbahn - Von Düsseldorf über Gruitzen durch idyllische Dörfer nach Oberdüssel, weiter über die Trasse der stillgelegten Niederbergbahn mit fantastischen Aussichtspunkten nach Kettwig und zurück nach Düsseldorf | Treffpunkt: Friedrichstraße 133, Bahnhof Bilk, Vorplatz Bilk Arcaden, 40217 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 79 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich | Anmeldung erforderlich bis 17.05.
- Mi. 22.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich,
- Do. 23.05. | 10:00 Zur guten Stube Krefelds dem Stadtwaldhaus - Wir fahren nach Burg Linn, durchqueren die Stadt auf grünen Wegen und gelangen zum historischem Stadtwaldhaus, unserer Einkehr. Zurück geht es über die Uerdingen Brücke auf dem Rheinradweg. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 54 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

- Sa. 25.05. | 10:00 Ruhrtalbrücke - Über Wirtschaftswege und teilweise steilen Auf- und Abfahrten zur Ruhrtalbrücke. Wir sehen diese Brücke mehrmals von unten und von oben. Freut Euch auf teilweise starke Anstiege. Unterwegs Einkehr. | Treffpunkt: Rottdamer Straße an der Theodor-Heuss-Brücke, Düsseldorf | Länge: 56 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- So. 26.05. | 09:00 Erzbahntrasse Bochum - Über Bahntrassen zur Erzbahnstunde an der Erzbahntrasse in Bochum und zurück. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis 25.05.2024. | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 125 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 26.05.
- Mi. 29.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm

## Juni

- Mi. 05.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anette Ziegenfuß
- Do. 06.06. | 10:00 Zur Kunst in schöner Natur auf den Tönishöfen - Es geht über Niederkassel, Heerd, Niederdonk nach Karst zu den Tönishöfen, die von Künstlern umgestaltet wurden. Hier gibt es einen Imbiss. Von dort zurück um Osterath herum zum Rhein. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 42 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Mi. 12.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm
- So. 16.06. | 10:00 Landschaftspark Duisburg-Nord - am Rhein entlang zum Landschaftspark Duisburg-Nord, zurück via Sechs-Seen-Platte zum Staufplatz. Anmeldung erforderlich bis 15.06.2024 | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 15.06.
- Mi. 19.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker
- Do. 20.06. | 10:00 Niederrhein Rundtour nach Willich - Wir fahren über Neuss, vorbei an Osterath nach Willich zur Einkehr. Von hier geht es über Flughafen Mönchengladbach, Kleinenbroich, Büttgen zurück zum Rhein. | Treffpunkt: Hammer Deich, Josef-Kardinal-Frigs-Brücke, 40221 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Do. 20.06. | 18:00 Tick Tour - Die kürzeste Radtour in Düsseldorf. Spiel und Grill im Volksgarten. | Treffpunkt: Fahrrad Info Zentrum - FIZ (Siemensstraße 46), Düsseldorf | Länge: 1 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Peter Schößer, Lastenhelfer \*innen | Anmeldung erforderlich bis 20.06.
- Mi. 26.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz Schmidt
- Sa. 29.06. | 10:00 Bahntrassen im Bergischen, der Leinpfad der Ruhr - Zur und über die Nordbahntrasse in Wuppertal mit ihren beeindruckenden Tunneln und Viadukten, weiter über die Glückauf-Trasse nach Hattingen und auf dem Leinpfad direkt an der Ruhr nach Kettwig | Treffpunkt: Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 105 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich | Anmeldung erforderlich

## Juli

- Mi. 03.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich
- Sa. 06.07. | 08:00 Terra Nova - Treffpunkt am Hbf Düsseldorf vor dem Haupteingang am Konrad-Adenauer-Platz! Zug Düsseldorf - Frimmersdorf / Aussichtspunkt Tagebau / Einkehr / an der Erft entlang / Ende nach 84 km in Düsseldorf | Treffpunkt: Konrad-Adenauer-Platz 14, Düsseldorf | Länge: 84 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich"
- Mi. 10.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jochen Köberich
- Do. 11.07. | 10:00 Mülheims Mitte erkunden - Wir fahren über Ratingen, Wedau, Saarn zur Ruhr und erkunden Wasserbahnhof, Stadtmitte, Schloss Broich, MüGa Gelände und kehren ein. Zurück geht es ähnlich aber über Tiefenbroich und Grüner See. | Treffpunkt: Gutenbergstraße 71 (am Stauffenberg Platz), Düsseldorf | Länge: 63 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Mi. 17.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich
- Mi. 24.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jochen Köberich
- Do. 25.07. | 10:00 Vier Schlösser und die Niers - Es geht über Holzheim nach Schloss Liedberg vorbei an Haus Horst zur Einkehr Bolten, von hier nach Schloss Rheyd, an der Niers nach Schloss Myllendonk und zurück über Büttens Neuss. | Treffpunkt: Hammer Deich (Josef-Kardinal-Frigs-Brücke), Düsseldorf | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 27.07. | 18:00 nördliche Abendradtour - Eine kleine Abendradtour mit Fotostops. Es wird gemütlich gefahren. | Treffpunkt: Rottdamer Straße 2, Düsseldorf | Länge: 34 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Sa. 27.07. | 10:00 Angerquelle - Eine hügelige (Höhenmeter nicht genau bekannt) aber interessante Tour zur Angerquelle. Unterwegs Einkehr. | Treffpunkt: Staufenplatz an der Eisdielen, Düsseldorf | Länge: 56 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- So. 28.07. | 10:00 Relikte zentraler Wasserversorgung in Solingen - Steigungsreiche Tour zu Standorten und Relikten aus der Anfangszeit der Zentralen Wasserversorgung für Solingen. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis zum 27.07.2024 | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 28.07.
- Mi. 31.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach

## August

- Mi. 07.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich

- Do. 08.08. | 09:00 Zum Landschaftspark Nord in Duisburg - Hin über Ratingen, Lintorf, durch Wälder über Hernekanal zum Landschaftspark. Zurück an der Ruhr über Mülheim durch Wälder, Tiefenbroich, Grüner See über Rath. Bahnrückfahrt ab 60km üb Mülheim Hbh mögl | Treffpunkt: Gutenbergstraße 71, Staufenplatz,, Düsseldorf | Länge: 82 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 10.08. | 09:45 Auf grünen Wegen durch Essen - Start in Essen- Werden: Vom Leinpfad der Ruhr zum Rhein - Herne Kanal / Emscher-Park und zurück nach Essen- Kettwig vorbei an der Gruga / Zeche Zollverein / Haus Ripshorst / Gleispark Frintrop | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Eingang Konrad-Adenauer-Platz 14, Düsseldorf | Länge: 75 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich
- So. 11.08. | 10:00 Altenberger Dom - Vom Unterbacher See zum Altenberger Dom und zurück. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis 10.08.2024 | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 79 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 11.08.
- Mi. 14.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkard Fröhlich
- Do. 15.08. | 10:00 Über Land Tour um Langenfeld - Wir fahren über Eller-Hasseler Forst vorbei an Hilden nach Reusrath. Von hier geht es vorbei an Monheimer Baggerseen nach Berghausen zur Einkehr. Zurück fahren wir über Garath, Iltter und Eller Forst. | Treffpunkt: Am Kleinfurst 5, gegenüber Penny, 40627 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 53 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Mi. 21.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm
- Mi. 28.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm

## September

- Mi. 04.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach
- Sa. 07.09. | 10:00 BBQ Tour - Eine Genussstour mit einer Einkehr zum BBQ. Auch vegetarische Gerichte möglich. Unterwegs eine Fähre in Kaiserswerth. | Treffpunkt: Rottdamer Straße an der Theodor-Heus-Brücke, Düsseldorf | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- So. 08.09. | 10:00 Bergisches Gruitzen - Wie der Name schon sagt: Ab ins Bergische. Unterwegs Einkehrmöglichkeit in Gruitzen. Höhenmeter nicht genau bekannt (aber > 200). | Treffpunkt: S Bahnhof Hellerhof, Düsseldorf | Länge: 52 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Mi. 11.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich
- Do. 12.09. | 10:00 Runde zu drei Seen im Nordwesten - Es geht rechtsrheinisch bis Uerdingen, über Friemersheim zum Kruppsee, durch Rheinhausen zum Toeppersee und über Kaldenhausen zum Elfrather See, an dem wir einkehren. Zurück geht es linksrheinisch. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 66 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

- Mi. 18.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach
- Mi. 25.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer  
**Saisonabschluss mit Hoffest**
- Do. 26.09. | 10:00 Über Land Tour um Hilden - Wir fahren durch den Forst, an der Litter, vorbei an Richrath nach Haus Graven. Von hier durch Krüders- und Ohligser Heide durch Kalstert zur Einkehr. Von dort zurück durch den Hildener Stadtwald. | Treffpunkt: Am Kleinfurst 12 gegenüber Penny, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

## Oktober

- Sa. 19.10. | 10:00 Apfelpflücktour - Wer mag, kann unterwegs Äpfel einsammeln oder Apfelkuchen bei einer Einkehr zu sich nehmen. | Treffpunkt: Theodor Heuss Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich

## November

- Sa. 09.11. | 11:00 Wintertour nach Büttgen - Tour findet nicht bei Regen, Eis oder Schnee statt. | Treffpunkt: Theodor Heuss Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Sa. 30.11. | 11:00 Wintertour nach Krefeld - Von Düsseldorf auf Wirtschaftswegen nach Burg Linn und wieder zurück. Unterwegs Einkehr. | Treffpunkt: Theodor Heuss Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich

### Kontaktdaten unserer Tourenleiter/-innen:

Name	E-Mail	Telefon	Name	E-Mail	Telefon
Thomas Achterfeld	thomas.achterfeld(at)freenet.de	0162 808 8901	Bruno Reble	bruno(at)reble.net	0172 291 0898
Stefan Brockes	stefan_b(at)web.de	0179 296 5413	Peter Schlösser	eptinger(at)gmx.net	0171 513 0536
Helma Claus	windora50(at)gmail.com		Heinz Schmidt	heinz.schmidt(at)adfc-duesseldorf.de	
Jan Fischer	jfausd(at)web.de		Ruth Steinacker	ruth.steinacker(at)t-online.de	01573 542 0180
Burkard Fröhlich	burkhard.froehlich(at)t-online.de		Anette Ziegenfuß	anette.ziegenfuss(at)adfc-duesseldorf.de	
Frank Kortüm	frank.kortuem(at)gmx.de		Frank W. Zillich	Fzillich(at)web.de	
Jochen Köberich	jochen.koeberich(at)gmail.com				

(at) = @

### Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Bei den Touren mit Vermerk „Anmeldung erforderlich“ bitte unbedingt bei der Tourenleitung anmelden. Wir empfehlen dringend die Anmeldung auch bei allen weiteren Touren.

So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de). Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 € pro Tour bzw. 2 € bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Mit Ausnahme vorsätzlichen Handelns, haften Veranstalter und Tourenleitung nicht gegenüber Teilnehmenden oder Dritten für entstandene Schäden, die in Folge der Tour entstehen können.

Die Tourleiter/-innen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir manchmal Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

**Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter: <https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote>**

### Hast du Interesse beim ADFC Fahrradtouren zu leiten?

Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Team und bieten eine professionelle TourGuide Ausbildung.

Spreche gerne bei einer ADFC-Tour den oder die Tourenleiter/-in an, oder kontaktiere unsere(n) Tourenwart/-in ...

**Anette Ziegenfuß ([anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de](mailto:anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de)) --- Heinz Schmidt ([heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de](mailto:heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de))**

**CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz**



#### ◀ Start Düsseldorf Hbf

## Transalpen mit „bahn & bike“ ins Hinterland von Venedig

**A**lle Jahre wieder fährt eine Gruppe von ADFC-Aktiven im Herbst nach Bella Italia. Aber bevor wir das Land unserer Sehnsüchte erreichen, müssen zunächst die Alpen überquert werden.

Abends kurz vor Mitternacht steigen wir in den durchgehenden Nachtzug von Düsseldorf nach Innsbruck. Das Fahrrad wird als Gepäckstück verpackt. Dies erspart uns das Lösen von separaten Fahrrad-Tickets, denn diese sind begehrt und oft ausgebucht.

Am nächsten Morgen sind wir in Innsbruck, dort umsteigen in die S-Bahn zum Brenner. Noch vor 11 Uhr sind wir am Brenner-Pass und präparieren uns für die Abfahrt.



#### ▲ Von nun an gehts bergab

Wir begeben uns in die Heimat von Pizza und Spaghetti auf einen der schönsten Radwege Europas: Autofrei und landschaftlich reizvoll geht es 96 km am Eisachbach in sanften Schleifen bergab. Ziel ist Bozen, die Landeshauptstadt von Südtirol, eine autonome Provinz in Italien. Übernachtet wird in einer gemütlichen Pension.

Endlich sind wir im Land unserer Träume. Hier können wir unser Küchen-Italienisch ausprobieren. Dennoch gilt ringsum die Devise (zumindest im Tourismus-Sektor) „Man spricht Deutsch!“

Dabei geht es nicht nur um die Sprache. Hier im Grenzgebiet hat man erkannt, dass nationalistische Dominanz in Europa keine Zukunft mehr hat. Multi-Kulti heißt die Devise und deutsche Bodenständigkeit entwickelt sich mit italienischem Lebensgefühl zu einer charmanten Melange.

#### Alles fließt

Wir orientieren uns an den Flussläufen: entweder an der Etsch (italienisch Ädige) oder ab Trento an der Brenta, die unweit von Venedig in die Adria fließt; Routenpläne finden sich auf der Website des Autors: [www.reble.net](http://www.reble.net)

Schließlich erreichen wir die Thermen von Montegrotto im Herzen von Venetien, ein idealer Ort für die Revitalisierung von Körper und Geist. Dafür sorgen die Vulkanschichten der Euganäischen Hügel mit ihrer mineralreichen Tonerde (FANGO) und das aus der Tiefe emporquellende Heilwasser.

Gleich nach der Ankunft riskieren wir einen Sprung ins sprudelnde Nass. Voila, man fühlt sich angekommen und möchte sich am liebsten auf die Schulter klopfen: Glückwunsch Alter, alles richtig gemacht!

Abends im Kurhotel wird das Programm vorgestellt und am nächsten Tag beginnen die Exkursionen: Viel KultTour, Ausflüge in die Weingüter der Umgebung, aber auch sportliche Herausforderungen in den Bergen ... oder einfach nur relaxen: auf die Gesundheit, *alla salute!*

Denn im Urlaub ist es nicht viel anders wie im richtigen Leben: Auf die gelungene Mischung kommt es an. Denn die Ansprüche sind verschieden. Die einen fressen gerne Kilometer, die anderen lieber Oliven. Wie schafft man trotzdem einen Kompromiss?

#### Wie es euch gefällt

Erst mal den Tag ruhig angehen lassen. Im Außen-Schwimmbad locker ein paar Runden drehen und den Sonnenaufgang genießen. Nach einem rustikalen Frühstück starten wir zu einer Rundfahrt entlang von Kanälen, Kirchen und Kastellen.

In Padua stoßen wir auf die prächtige Basilika SAN ANTONIO, ein orientalisch anmutendes Bauwerk (1301 fertiggestellt), das früher wie heute eine maximale Pilgerfrequenz aufweist. Schon Wilhelm Busch spöttelte: „Zu Padua war groß Gedränge der andachtsvollen Christenmenge“. Vor der Basilika der bronzene Reiter Gattamelata, ein Meisterwerk der Renaissance (um 1450). Es zeigt den modernen Menschen: lässig, selbstbewusst, ohne heroische Attitüde.

Weiter zum weltlichen Zentrum PALAZZO DELLA RAGIONE, der Stolz des aufstrebenden Bürgertums, ein Justizpalast mit Rathaus, daran angrenzend eine der ältesten Universitäten der Welt, 1222 gegründet. Hier findet sich das Katheder des Professors Galileo Galilei der 1609 in Padua mit einem verbesserten Fernrohr wissenschaftlich nachweisen kann, dass wir uns in einem Planetensystem befinden mit der Sonne im Mittelpunkt. Solche revo-



#### ▲ Padua Gattamelata

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Gattamelata](http://de.wikipedia.org/wiki/Gattamelata)

lutionären Thesen erschüttern das Weltbild der Kirche bis ins Mark. Deshalb muss Galilei widerrufen, als er später in Florenz in die Fänge der Inquisition gerät. Das hat ihn aber nicht von dem Satz abgehalten: „*Eppure si muove*“ (und sie bewegt sich doch)

Auch wir bewegen uns... zum Stadtrand (hier Gruppenteilung). Genuss-FahrerInnen pendeln auf kürzestem Weg zurück zum Hotel, während die Runner in einer Zusatzschleife pfeilschnell über die Dörfer zischen. Spätestens im Schwimmbad und beim leckeren Pranzo ist man wieder vereint und kann in den Ruf ausbrechen: „*La vita è bella!*“

Am Ende der Woche das Sahnehäubchen der Schluss-Akkord in der Lagunenstadt. Die Radelfreunde starten morgens nach dem Frühstück in Montegrotto aus eigener Kraft via Brenta-Kanal nach Venedig Stazione Santa Lucia.

### Radfahren in Venedig?

Ist das überhaupt erlaubt? Die meisten von uns denken bei der legendären Lagunenstadt wohl weniger an Radtouren, sondern eher an Seuchen, Überschwemmungen und Massentourismus. Und tatsächlich. Am Bahnhof verkündet ein großes Schild



### Cicli vietato – Räder verboten.

Gilt übrigens auch, wenn die Fahrräder per Hand gerollt werden, sonst drohen 100 € Strafe! Was tun?

- Abgabe an der Gepäckaufbewahrung oder
- Beschaffung einer Sackkarre (am besten samt Träger) und als Sperrgut zum nächsten Hotel rollen (lassen)?
- Glücklicherweise, wer ein Klappi besitzt. Denn dieses kann mit wenigen Handgriffen zum Rollkoffer umgewandelt werden (siehe links).



### ▲ Das letzte Abendmahl von Tintoretto

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/San\\_Polo\\_\(Venedig\)](https://de.wikipedia.org/wiki/San_Polo_(Venedig))

Danach trinken wir mit unseren Leuten einen leckeren Spritz am Canal Grande und genießen wie in biblischen Zeiten ein letztes Abendmahl. Es muss ja nicht so überschwänglich zugehen wie bei Tintoretto (um 1575 gemalt); etwas gegen den Strich gebürstet, aber Humanismus in Reinkultur. Das Original hängt in Venedig in der Kirche San Polo.

Abreise am nächsten Morgen, mit der Bahn zurück ins Rheinland. Bei einer komfortablen Panorama-Fahrt über Verona und München lassen wir die Highlights der Reise noch einmal an unseren Augen vorbeiziehen und genießen dabei köstliche Mitbringsel: ein Prosit auf die Gesundheit, alla salute!



### Und wohin geht es 2024?

### Vedremo – Wir werden sehen!

Berichte und Reportagen von vergangenen Reisen auf der Website des Verfassers [www.reble.net](http://www.reble.net), weitere Infos gerne auch bei gemeinsamen Ausflügen, Vorschläge siehe [duesseldorf.adfc.de](http://duesseldorf.adfc.de) > *Fahrradtouren* Koordination durch ADFC-Tourenleiter [bruno@reble.net](mailto:bruno@reble.net) ■

Bruno Reble



## Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns...



Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack



Intensive Fachberatung & kompetenter Service



Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!



Umfangreiches Zubehörsortiment



TOP Funktionskleidung für jedes Wetter



Ihr Partner für Bike-Leasing

# Düsseldorf auf dem Rad entdecken

**Düsseldorf**  
Nähe trifft Freiheit

**Geführte Radtouren entlang  
der schönsten Spots und High-  
lights, mit und ohne Lehrad.**

[www.visitduesseldorf.de](http://www.visitduesseldorf.de)

Der Donauradweg  
bei Gundelfingen

# Entlang der Flusstäler

## 1.300 Kilometer quer durch Deutschland

### Die Idee

Wir (Thomas, 64) und ich (Peter, 66) wollten uns auch im Rentenalter noch einer Herausforderung stellen, und mit unseren Gravelbikes und Gepäck eine Etappenreise durch Deutschland vom Süden bis zur nördlichsten Grenze der Republik machen. Dabei wollten wir einerseits sehenswerte Orte und Landschaften durchfahren, andererseits aber möglichst auf direkter Route von Nord nach Süd vorankommen. Es sollte also eher eine sportliche als eine touristische Reise werden, Dauer ca. drei Wochen.

### Die Planung

Die Planung war inspiriert von Reiseberichten anderer Radfahrer im Internet und Fachzeitschriften. Für eine Durchquerung des Bundesgebietes von Süden nach Norden gibt es eine Vielzahl von „erfahrenen“ Varianten, die zum Teil bezüglich Streckenführung und Länge erheblich abweichen. Wir entschieden uns für eine möglichst weitgehende Nutzung der Flussradwege, da hier nur mit geringen Steigungen gerechnet werden musste.

Als Startpunkt wurde Kempten im Allgäu festgelegt, weil hier ein Einstieg in den Iller-Radweg erfolgen kann und es eine akzeptable Bahnverbindung gibt. Zudem passte Kempten in unseren ursprünglichen Ansatz, die Tour mit fest vorgesehenen Tagesetappen und vorgebuchten Übernachtungen zu planen. Im weiteren Verlauf kamen uns allerdings Bedenken gegen diese Herangehensweise: Je nach individueller Tagesform, Anspruch der Strecke und Wetter hätte die Gefahr bestanden, dass wir das Tagesziel nicht oder aber zu früh erreicht hätten. Wir entschieden uns daher, die Gesamtstrecke durchzuplanen, die Tagesetappen und Unterkünfte aber während der Tour nur von einem auf den nächsten Tag festzulegen. Ausnahme davon bildeten

nur die beiden ersten Tage.

Als Tools für die Planung dienten die Radroutenplaner der verschiedenen Bundesländer, Komoot und Garmin Basecamp. Basis waren in vielen Fällen im Internet zum Download verfügbare Tracks der Themenradwege. Auf der Tour wurde mit einem Element Bolt navigiert.

### Die Reise

Leider lief die Anreise Anfang Juli nicht glatt. Die Summe der Zugverspätungen war so groß, dass wir vor Kempten aussteigen mussten, um in Altusried in den Abendstunden noch rechtzeitig unsere erste Unterkunft zu erreichen.

### Iller-Radweg

Die erste Etappe am nächsten Tag stand mit etwa 108 Kilometern Länge fest, weil wir die zweite Unterkunft auch vorgebucht hatten. Bei sonnigem Wetter ging es früh am Ufer der Iller entlang mit zum Teil malerischen Winkeln am Flussufer, aber auch langen Strecken an dem teilweise kanalisierten Fluss entlang auf frisch geschotterten Betriebswegen, die anstrengend zu fahren waren. Am Weg lag die neubarocke Wallfahrtskirche Maria Steinbach, die eine Besichtigung lohnt. Die Strecke verlief nicht durch die Mitte der am Weg liegenden Orte, wie z.B. Dietenheim oder Wöhringen, so dass wir erst in Ulm eine größere Rast machten. In Leipheim, dem Tagesziel, waren wir überrascht, dass wir über 100 Kilometer so schnell und ohne Probleme geschafft hatten. Allerdings gab es nur im ersten Drittel der Strecke einige Anstiege, ab Aitrach ging es nur noch in leichtem Gefälle voran. Zudem half der Wind aus südlichen Richtungen beim Vortrieb.



▲ Mündung der Nau in die Donau  
bei Günzburg

### Donau-Radweg

Die zweite Etappe bescherte uns einen der schönsten Abschnitte der Reise. Neben idyllischen Auen in der Nähe von Günzburg er-

warteten uns herausgeputzte und bestens erhaltene Städte, wie Lauingen und Dillingen an der Donau, wo wir die erste und einzige Regenpause der Tour machen mussten. Donauwörth war schließlich so einladend, dass dort eine längere Mittagspause fällig war. Der Radweg Romantische Straße trägt hier seinen Namen zu Recht. Am Ziel nach ca. 85 km in Harburg/Schwaben waren wir dann wegen der Hitze am Tag ziemlich erschöpft, aber die über dem Ort thronende Burg musste erst noch erklimmen und besichtigt werden – auch dies eine lohnende Sache.

### Wörnitz und Taubertal-Radweg

Am nächsten Tag saßen wir wieder um 9 Uhr auf dem Sattel, und es ging im Tal der Wörnitz Richtung Nördlingen. Die Wörnitz schlängelt sich gemächlich durch eine idyllische Landschaft. Dieser Streckenteil war ohne größere Anstiege gut zu fahren. Dinkelsbühl ist mit seiner historischen Altstadt ein Highlight. Angeblich ist es die schönste Altstadt Europas. Auffällig ist, dass hier keine grelle oder bunte Fassadenwerbung den optischen Eindruck der historischen Häuser stört, sondern die Namen der Läden nur in einer Schriftart aufgemalt sind. Das Tagesziel Rothenburg ob der Tauber bescherte uns nach knapp 100 Kilometern Fahrt einerseits wieder eine sehenswerte Altstadt und einen netten Abend im Biergarten, andererseits erwarteten uns aber auch ein heruntergekommenes Hotel, wo uns - anders als im Internet angekündigt - kein Frühstück angeboten, aber für das Unterstellen der Räder im Flur jeweils 3,50 € extra verlangt wurde. Ärgerlich!

### Main-Radweg

Die vierte Etappe starteten wir daher am frühen Morgen ohne Frühstück um 7:40 Uhr. In der Morgenkühle und mit nüchternem Magen radelte es sich recht entspannt durch das „liebliche Taubertal“ bis nach Creglingen. Nach einem ausgiebigen Frühstück in einer Bäckerei ging es weiter bis Bieberehren, wo wir den Lauf der Tauber verlassen mussten, um über den durchweg asphaltierten und daher sehr angenehm zu fahrenden Gaubahn-Radweg und die Höhen nach Ochsenfurt am Main zu kommen. Bei herrlichem Sonnenschein und nach kurzer Visite der schönen Altstadt von Ochsenfurt ging es weiter über Würzburg bis nach Gemünden am Main. Mit 122 km war das der Streckenrekord.

### Sinntal und Fulda-Radweg

Der Folgetag brachte dann die von uns gefürchtete Bergetappe über die Rhön. Stetig bergauf ging es zunächst durch das Sinntal vorbei an der Burg Rieneck nach Obersinn, wo wir vor dem Unterqueren des beeindruckenden Sinntal-Viaduktes eine kurze Pause einlegten. Das Viadukt ist Teil der Bahnstrecke zwischen Gemünden und Elm, deren Betrieb am 1. Mai 1872 aufgenommen und 2002 eingestellt wurde. Auf der Landstraße 2304 von Ziegelhütte nach Heubach wurde es ernst: zunehmende Steigungen über 9 % und Temperaturen um 30 Grad zwangen uns kurz vor Erreichen der Kuppe am „Steiger“ und der Wasserscheide zwischen Rhein und Weser aus dem Sattel und zum Schieben. Auf der Abfahrt zu unserem Tagesziel Fulda waren die Orte wie ausgestorben. Erst kurz vor Fulda trafen wir auf einen Mann vor seinem Haus, der unsere Trinkflaschen auffüllte. Fazit des Tages: Knapp 80 Kilometer und 730 Meter Anstiege.

Am sechsten. Reisetag ging es stetig mit leichtem Gefälle dem Lauf der Fulda folgend zunächst nach Bad Hersfeld und dann über Rotenburg an der Fulda weiter durch kleine Ortschaften bis nach Melsungen. Diese Etappe (105 km) war mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20,2 km/h die schnellste.

Nächste Station war Hannoversch Münden, „wo Werra sich und Fulda küssen und ihre Namen büßen müssen. Und hier entsteht durch diesen Kuss Deutsch bis zum Meer der Weser Fluss“. So jedenfalls ist es am Zusammenfluss von Werra und Fulda auf dem

▶  
**Sehenswert: Die Wallfahrtskirche Maria Steinbach**



▶  
**Die steinerne Brücke Wörnitzstein**



▶  
**Die Wörnitz in Harburg (Schwaben)**



▶  
**Historisches Klingentor in Ochsenfurt**





◀  
**Festung  
Marienburg in  
Würzburg**



◀  
**Altstadt von  
Melsungen an  
der Fulda**



◀  
**Nebenarm  
der Werra in  
Hannoversch  
Münden**



◀  
**Blick vom Nordufer  
über das Steinhuder  
Meer auf den  
„Weißen Berg“**



◀  
**Kostenlose Fähre  
Ostermoor über den  
Nord-Ostsee-Kanal  
in Brunsbüttel**

sog. Weserstein zu lesen. In Weißehütte, einem kleinen Dorf nicht weit von Bodenfelde war an diesem Tag Ende der Etappe.

### Weser-Radweg, Leine-Radweg

Über Bodenfelde, Bad Karlshafen – einem hübschen kleinen Kurort mit Saline – und Höxter fuhren wir am nächsten Tag weiter bis Holzminden, wo die Mittagspause fällig war. Dieser Teil des Weser-Radwegs, den wir vor einigen Jahren schon einmal bis nach Bremen abgefahren waren, ist sicherlich der landschaftlich reizvollste und abwechslungsreicher als weiter nördlich. Übernachtet wurde in Daspe um dann am nächsten Tag in Richtung Leine-Radweg aufzubrechen. Kurz vor Hameln mussten wir den Weser-Radweg verlassen und Richtung Bad Münder am Deister weiterfahren. Auch hier geht es an einem Fluss entlang, besser einem Flüsschen, nämlich der Hamel, die etwas westlich von Bad Münder entspringt. Die Überquerung des Deister kurz hinter Bad Münder stellte sich bequemer heraus, als es das Höhenprofil vermuten ließ. Nach Passieren von Bad Nenndorf wurde Rast in Steinhude am gleichnamigen „Meer“ gemacht. Der „Weiße Berg“, den man von dort aus sehen kann, ist eine Abraumhalde eines Kali-Bergwerks und passt so gar nicht in die Landschaft. Noch ein Stück durch das Tote Moor am Rande des Steinhuder Meers bis Neustadt am Rübenberge, und wir waren auf dem Leine-Radweg angekommen. In Mariensee, einem kleinen Ortsteil von Neustadt mit einem imposanten, rund 800 Jahre altem Zisterzienserkloster, wollten wir in einem für seine gute Küche bekannten Hotel übernachten. Unsere knurrenden Mägen wurden aber enttäuscht. Der Hotelwirt hatte aus Personal-mangel dem Restaurant einen zusätzlichen Ruhetag verpasst, so dass wir nochmal 16 Kilometer zu einer Pizzeria fahren mussten. Die Tagesetappe verlängerte sich damit auf rund 113 Kilometer.

Vom Leine-Radweg waren wir am nächsten Tag nicht so begeistert, wir empfanden ihn als etwas eintönig. Sehr hübsch war allerdings der Ort Ahlden mit seinem historischen Scheunenviertel. Durch Walsrode und Visselhövede ging es weiter Richtung Schneverdingen. Eine bedrohliche Wolkenwand türmte sich auf und fünf Minuten nachdem wir im Hotel am Rande der Nordheide angekommen waren, entlud sich das Gewitter mit Getöse und einem langen, heftigen Wolkenbruch.

Für den folgenden Tag hatten wir uns vorgenommen, einen „Schlenker“ durch die Nordheide zu fahren. Auf dem Weg lagen Orte, in denen die Zeit still zu stehen schien, wie Wilsede oder Undeloh. Die Heidelandschaft und der Geruch nach Wacholder, der am Wegesrand wuchs, haben uns begeistert, aber die mit Komoot geplante Strecke führte teilweise über Sandwege mit dicken Kieselsteinen und Gehölz, was auf der Karte so nicht erkennbar war, und höchste Konzentration erforderte, um nicht zu stürzen. Dennoch ein großartiges Erlebnis. Von der Nordheide ging es weiter nach Buxtehude, wo die Hunde angeblich „mit dem Schwanz bellen“. Von dieser Spezies haben wir aber kein Exemplar gesehen. An der Elbe entlang erreichten wir dann unser Ziel, den am Vorabend als Unterkunft gebuchten Gasthof in Bützfleth. Dem Charme der 50-iger Jahre dieses gastronomischen Betriebes entflohen wir mit dem Bus nach Stade, wo in der Innenstadt ein Weinfest zum Verweilen einlud.

Am nächsten Tag mussten wir in Wischhafen mit der Elbfähre nach Glückstadt übersetzen. Kurz vor der Fähre wurden wir mit rasantem Tempo von einem Velomobil überholt, mit dessen Fahrer wir auf der Fähre ins Gespräch kamen. Er war an diesem Samstag mit seinem aerodynamischen Ge-



**In der Innenstadt von  
Bredstedt**



### „Kaiserwetter“ zum Ende der Reise und zum Abschied von Sylt

fährt „mal eben“ von Hamburg her geradelt. Am ehemaligen AKW Brokdorf vorbei mussten wir danach den Nord-Ostsee-Kanal überqueren. Die Überfahrt mit der staatlich betriebenen Kanalfähre Ostermoor war kostenlos! Die Weiterfahrt über Eddelak und Sankt Michelisdonn zum Tagesziel Heide bot wenig Spektakuläres, abgesehen vom imposanten Meldorfer Dom, der in der für diese Gegend typischen Backsteingotik errichtet wurde.

Prägend für den vorletzten Tag unserer Reise waren sehr schlechte Radwege, so dass die Etappe nach Niebüll vom Spaßfaktor begrenzt war. Ein Höhepunkt beim „Sightseeing“ war allerdings Friedrichstadt. Dort fließen Eider und Treene zusammen und die Grachten und Häuser lassen holländisches Vorbild erahnen. Und tatsächlich: Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf sicherte damals den religiös verfolgten Holländern Glaubensfreiheit zu, die ihrerseits vor fast 400 Jahren Friedrichstadt erbauten. Nach einer kurzen Kaffeepause im Hafen von Husum war dann am Nachmittag Niebüll erreicht. In einer hübschen und stilvoll eingerichteten, reetgedeckten Pension wurden wir herzlich aufgenommen.

Mit dem Zug ging es am nächsten Tag auf die Insel Sylt, wo uns am Hafen in List zunächst ein heftiger Regen überraschte. Kaffee trinken und unterstellen war daher angesagt. Danach klarte es wieder auf und bei schönstem Sonnenschein erreichten wir nach einem Fußmarsch durch die Dünenlandschaft am Lister Ellenbogen das Ziel, eine Landmarke direkt am Strand, die den nördlichsten Punkt Deutschlands kennzeichnet.

#### Fazit

Wir haben wunderbare Landschaften durchfahren, nette Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen gehabt und erlebt, dass auch mit Mitte 60 eine solche Tour gut machbar ist, gute Grundkondition vorausgesetzt. Wenn man täglich Rad fährt, braucht es

Am Ziel der Reise:  
Der nördlichste  
Punkt Deutsch-  
lands am Lister  
Ellenbogen



kein besonderes Training, um eine solche Tour zu bestehen. Begünstigt wurde unsere Reise durch die andauernden südlichen Winde. Wir hätten wesentlich mehr Zeit benötigt, wenn wir Wind von vorn und Regen angetroffen hätten. An 15 Tagen – vom 3. bis zum 17. Juli – sind wir etwas über 1.300 Kilometer von Süd nach Nord entlang 9 Flusstäler geradelt. ■

*Peter Beckmann*

## ADFC- NEWSLETTER



**I**m Dezember 2011 erschien er zum ersten Mal, der newsletter des ADFC Düsseldorf, der etwa monatlich erscheint. Im Februar ist bereits die 156. Ausgabe erschienen, die an über 3.100 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.



## Neue Lastenräder für den Kindertransport

**I**mmer mehr Menschen möchten insbesondere in Städten auf die Nutzung des Pkw verzichten. Doch manchmal erscheinen die Mobilitätsalternativen nur wenig hilfreich, wenn beispielsweise eine große Menge an Waren transportiert oder das eigene Kind zum Kindergarten gebracht werden muss. In Düsseldorf können Familien ab sofort an den Lastenradautomaten der Mobilitätsstationen Lastenräder ausleihen, die speziell für den Kindertransport geeignet sind.

Zehn Mobilitätsstationen gibt es bereits in Düsseldorf. 90 weitere werden in den kommenden Jahren folgen. Im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf plant und realisiert die Stadttochter Connected Mobility Düsseldorf GmbH (CMD) diese Orte für neue Mobilität. Je nach Standort und Bedarf umfasst das Mobilitätsangebot auch Lastenradautomaten, an denen Leih-Lastenräder einfach, günstig und komfortabel gemietet werden können. Seit Herbst 2023 verfügen alle Lastenradautomaten über ein besonders familienfreundliches Lastenrad, das sogenannte Kindercabrio, das das vielfältige Mobilitätsangebot der Stationen weiter ergänzt. Die neuen Räder werden in Zukunft verstärkt an den Mobilitätsstationen zum Einsatz kommen, um Familien mobiler zu machen.



um die Kleinen zu schützen. Der Name »Kindercabrio« wurde dabei bewusst gewählt, um die Grundidee sofort verständlich zu machen. Die Kindercabrios bieten Familien eine sichere, effiziente und umweltfreundliche Möglichkeit, sich in der Stadt fortzubewegen.

Immer häufiger sieht man in Städten mittlerweile Familien, die ihre Kleinen im eigenen Lastenrad mitnehmen. So entstand unter anderem auch bei der Mobility Challenge – einer städtischen Bedarfsabfrage zu Mobilitätsangeboten in Düsseldorf – im letzten Jahr der Wunsch nach frei zugänglichen Leih-Lastenrädern mit Kindertransportfunktion. Die bisherigen Leih-Räder waren nicht für den sicheren Transport von Kindern, sondern bislang nur für den Wocheneinkauf oder andere Güter konzipiert. Aus diesem Grund wurden die neuen Lastenräder mit Kindertransportfunktion eingeführt.

### Gemeinsames Erkunden der Stadt

Familien in Düsseldorf können mithilfe der Kindercabrios nun gemeinsam die Stadt erkunden und gleichzeitig das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität bereits im Kindesalter schärfen. Das neue Leih-Lastenrad ist eine Bereicherung für Familien, die sich kein eigenes Lastenrad leisten können oder es nur gelegentlich benötigen. Zudem bietet es die Möglichkeit, ein solches Lastenrad vor dem Kauf zunächst einmal zu testen, bevor man sich ein eigenes zulegt.

### Vier Standorte in Düsseldorf

Mit dem Kindercabrio wurde ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer sicheren, vielfältigen und umweltfreundlichen Mobilität in der Landeshauptstadt gesetzt. Die Fahrzeuge stehen an den vier Mobilitätsstationen am Bachplätzchen, Friedensplätzchen, Kirchplatz und Auf'm Hennekamp zur Verfügung und können an den bestehenden vollautomatisierten Lastenradautomaten über die App »Velocity Mobility« gebucht werden.

Weitere Informationen unter [www.cmd.nrw/mobilitaetsangebote/fahrrad/lastenradautomat](http://www.cmd.nrw/mobilitaetsangebote/fahrrad/lastenradautomat) ■  
Nora Baisch

## ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?  
Mail an  
[radfahrschule@adfc-duesseldorf.de](mailto:radfahrschule@adfc-duesseldorf.de)  
oder auch telefonisch unter  
0211-33679836.

**WIR WOLLEN, DASS SIE  
RADFAHREN LERNEN!**

### Was ist ein Kindercabrio?

Das Kindercabrio ist ein besonderes Lastenrad, das speziell für den Kindertransport konzipiert wurde. Die neuen, familienfreundlichen Lastenräder ermöglichen eine sichere und bequeme Beförderung von Kindern und verfügen unter anderem über spezielle Sicherheitsvorrichtungen, wie einen Anschnallgurt,

# Einfach & nachhaltig Lastenräder ausleihen



Lastenrad  
Automat



Nur  
**1€**  
pro Stunde

## Entdecke jetzt die bequemste Art, Lastenräder in Düsseldorf zu leihen

Unser vollautomatisiertes Lastenrad-Verleihsystem steht dafür an ausgewählten Standorten und Mobilitätsstationen für dich bereit.

Am Lastenradautomaten können verschiedene Lastenräder mit Elektro-Antrieb gemietet und zurückgegeben werden. Zur Flotte zählen Pedelecs, Cargos und spezielle Kindercabrios.

Mehr erfahren auf: [www.cmd.nrw](http://www.cmd.nrw)



Jetzt App  
downloaden!

Bett+Bike?

## Unterkunftssuche

Finden Sie Unterkünfte entlang Ihrer Fahrradrouten

Sie wollen während Ihrer Radtour in besonders **schönen Unterkünften** übernachten, welche auf die Bedürfnisse von Radfahrern eingestellt sind? In einer Auswahl aus über **5.900** Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäusern, Campingplätzen und Ferienwohnungen in Deutschland und Europa finden Sie **fahrradfreundliche Unterkünfte**. Die Kategorien **Gastbetrieb**, **Camping**, **Ferienwohnung** und **Sport** helfen Ihnen dabei genau diejenigen zu finden, die zu Ihnen passen.

### Bett+Bike-Gastbetrieb

**Die Komfort-Variante** – Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Gästehäuser und Herbergen für alle Reisenden, die einen Radfernweg in Etappen erkunden. Fahrradfreundlicher Service – insbesondere auch nur für eine Nacht – inklusive!

### Bett+Bike-Camping

**Für „Draußenseiter\*innen“ und Naturliebende** – Sie bevorzugen eine naturnahe Übernachtung? Dann sind unsere Campingplätze genau das Richtige! Wer sein eigenes Zelt nicht transportieren möchte, kann auf vielen Campingplätzen auch im Schlaffass, Tipi, Mobilheim, Blockhaus, Tiny House, Mietzelt oder Mietwohnwagen nächtigen.



### Bett+Bike-Ferienwohnung

**Individuell und für große Runden** – Sie möchten mit der ganzen Familie oder einer größeren Gruppe auf Radreise gehen? Als Unterkunft bieten sich dann Ferienwohnungen an, in denen man unter sich ist, nahe gelegene Einkaufsmöglichkeiten vorfindet und die ein guter Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Touren sind. In den Bett+Bike-Ferienhäusern und -wohnungen können Sie sich für ein Wochenende oder für einen längeren Urlaub einmieten und finden eine gute Infrastruktur mit Anschlüssen ans regionale Routennetz vor. In einigen Ferienwohnungen können Sie den Brötchenservice oder einen vollen Kühlschrank gleich mitbuchen.

### Unsere Tipps für Ihren Radurlaub

Neben der passenden **Bett+Bike-Unterkunft** sorgen vor allem attraktive Routen für einen perfekten Radurlaub. Die durch den ADFC geprüften und ausgezeichneten **Qualitätsradrouten** sowie die **RadReiseRegionen** sind optimal auf die Bedürfnisse von Radreisenden ausgerichtet. Weitere Inspirationen für Ihre nächste Radreise finden Sie auch bei unseren Tourentipps **#Abseitsradeln** und auf der Seite des **ADFC-Radtourismus**. Lassen Sie sich inspirieren oder suchen Sie gezielt nach Informationen – wir wünschen Ihnen viel Spaß und schon jetzt eine gute Reise!

Gerne können Sie auch zum Thema Bett+Bike bei uns nachfragen zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17.30 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen. ■



## Deutschland auf umweltfreundliche und erholsame Art entdecken

Das Erfolgsmagazin „Deutschland per Rad entdecken“

**Seit vielen Jahren stellt der ADFC im Radurlaubsplaner Deutschland per Rad entdecken Radfernwege und Radregionen in den verschiedenen Bundesländern vor.**

Erstmals erschien die Broschüre 1999, seither erscheint alle zwei Jahre ein neues Magazin, das Radtouristen einen Überblick über die Radrouten Deutschlands verschafft.

*Deutschland per Rad entdecken* präsentiert in der aktuellen Ausgabe 2023/2024 auf 64 Seiten 37 Radfernwege, sechs Radregionen und sechs Bundesländer. Thematisch sortiert bietet es Tourenvorschläge für jeden Geschmack. Neben Flussradwegen und Themenrouten präsentieren sich einzelne Radregionen und Bundesländer. Insgesamt stellt das Magazin eine Auswahl der schönsten Radrouten und Radregionen zwischen Küstenwind und

Alpenblick vor. QR-Codes verlinken direkt zu passenden Bett+Bike-Unterkünften entlang der vorgestellten Routen und Regionen, sie machen das Finden einer passenden Unterkunft und somit die Urlaubsplanung leicht. Außerdem gibt der ADFC Tipps zur Planung einer Radreise und legt die praktische ADFC-Checkliste für den Radurlaub obendrauf – sie zeigt, was auf Radreisen wirklich wichtig ist. Piktogramme fassen die Charakteristik der Routen und Regionen zusammen und die Übersichtskarte hilft bei der Orientierung.

### Magazin weiterhin erhältlich

*Deutschland per Rad entdecken* ist in allen ADFC-Infoläden kostenlos erhältlich. Das E-Paper kann auf [www.deutschland-per-rad.de](http://www.deutschland-per-rad.de) gelesen oder als Print-Ausgabe gegen eine Versandkostenpauschale bestellt werden.

Außerdem ist *Deutschland per Rad entdecken* zu den üblichen Öffnungszeiten bei uns im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17.30 bis 19 h) kostenlos erhältlich. ■

➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**  
[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**  
[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)

### LESERBRIEFE



Liebe Leserin, lieber Leser,  
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. **Schreiben Sie uns Ihre Meinung!** Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. [radamrhein@adfc-duesseldorf.de](mailto:radamrhein@adfc-duesseldorf.de)



## ParkingDay 2023

*Mehr Platz für Parks statt für Autos  
Parking Day 15./16. September 2023*

**W**em gehört der öffentliche Raum einer Parklücke? Dieser Frage geht seit 2005 ein internationaler **Parking Day** nach. Und zwar in zahlreichen Städten und Ländern. **2023** wurde in Düsseldorf für die zentrale Veranstaltung Samstag, der **16. September** gewählt.

Parkplätze sind Teil des öffentlichen Raums. Der Parking Day ruft dazu auf, freie Flächen in Städten ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Parklücken in temporäre Grünanlagen, Straßencafés oder Fahrradwerkstätten umzuwandeln.

Ziel ist es, die durch den Autoverkehr belegten Flächen im öffentlichen Raum zu reduzieren und dafür den öffentlichen Nahverkehr, Radwege und Fußgängerbereiche auszubauen.

In diesem Sinne ist der Name dieses Aktionstages wörtlich zu verstehen. Denn durch die temporäre Umgestaltung von Pkw-Stellplätzen in grüne, für die Stadtbewohner nutzbare Flächen

entstehen Freiräume zur kreativen Nutzung – ob für Musik, zum Sitzen oder zum Gärtnern.

In Düsseldorf wurde für die zentrale Veranstaltung am Samstag die Rethelstraße ausgewählt; beidseitig der Straße waren 12 Parkplätze für die Aktion genehmigt worden. Der ADFC gestaltete mit Unterstützung der Lastenheifer einen Parkplatz, nutzte die 12 Quadratmeter Fläche nicht nur für eine gemütliche Sitzgruppe mit Tisch, sondern für eine Apfelsaftpresse, die die Biologische Station Urdenbach zur Verfügung gestellt hatte. Auch Fallobst kam von der Biologischen Station. Selbstverständlich wurde alles mit Cargobikes zur Rethelstraße gebracht. Frisch gepressten Apfelsaft verteilten wir kostenlos an alle Interessierten. ■

*Edda Schindler-Matthes  
Foto: Dirk Schmidt*



## Neue Radverkehrsachse auf der Eulerstraße

**D**ie Eulerstraße wurde auf 500 Metern für den Radverkehr ausgebaut und dadurch Düsseldorf wieder ein – wenn auch kleines – Stück fahrradfreundlicher gemacht. Die Achse verbindet über die Prinz-Georg-Straße, Eulerstraße und Ulmenstraße die beiden Stadtteile Pempelfort und Derendorf miteinander. Radfahrende können nun auch auf der Eulerstraße beidseitig komfortable und breite Radwege nutzen. Diese wurden dort auf der jeweils rechten Fahrspur angelegt und mit entsprechendem Sicherheitsabstand zu den Parkständen markiert.

Im Rahmen des Projektes wurden außerdem die Knotenpunkte an der Moltkestraße, Jülicher Straße und Münsterstraße ausgebaut. Der Radverkehr wird dort nun auf dem Fahrstreifen für Rechtsabbieger für Autos jeweils über eine so genannte Leipziger Kombispur geführt. Das bedeutet, dass die Rechtsabbiegespur für Autos dort für Radfahrer zum Geradeausfahren freigegeben ist. Um den Radverkehr gradlinig, ohne Zwischenstopp über die Kreuzung zu führen und für den Linksabbiegenden in die Jülicher Straße – Fahrtrichtung Ost – ausreichend



**Eulerstraße**  
Foto: Jan-Philipp Holthoff

Aufstellfläche zu schaffen, wurde die Mittelinsel auf der Eulerstraße entfernt.

Des Weiteren wurde an der Scharnhorststraße eine Linksabbiegemöglichkeit für Radler in beide Fahrtrichtungen geschaffen, sodass sich die Sicherheit erhöht hat. Die Strecke wird wegen der dort ansässigen Schule von vielen Schülern genutzt.

Im Zuge des Umbaus wurden außerdem die Ampelanlagen an den Knotenpunkten Eulerstraße/Moltkestraße und Eulerstraße/Jülicher Straße für den Radverkehr optimiert. Die Anpassungen der Ampelanlage am Knoten Eulerstraße/Moltkestraße werden aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Dienstleistern erst im Januar ausge-

führt. Die Kosten für den Ausbau belaufen sich auf rund 450.000 Euro.

Durch die neue Verbindung ist eine attraktive, rund zwei Kilometer lange Radverkehrsachse entstanden. ■

### Quelle:

[www.duesseldorf.de/radschlag/news-terminen/detail/newsdetail/neue-radverkehrsachse-auf-der-eulerstrasse-2](http://www.duesseldorf.de/radschlag/news-terminen/detail/newsdetail/neue-radverkehrsachse-auf-der-eulerstrasse-2)



▲ An der Rheinuferpromenade werden stets die meisten Radfahrer gezählt. Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf/Amt für Verkehrsmanagement

## Die Düsseldorfer fahren weniger Rad

An den Messstellen sind 2023 weniger Radfahrer registriert worden als im Jahr davor.

**Die Zahl der Fahrradfahrer ist im Jahresvergleich gesunken. Das zeigt ein Blick auf die an den Zählstellen gemessenen Werte, die im Internet öffentlich einsehbar sind. Wir haben für unsere Analyse nur die Standorte be-**

6,81 Millionen Radler zusammengekommen. Im Jahr darauf lag die Zahl nur noch bei knapp über sechs Millionen, und damit sogar unter den aktuellen Werten.

Die höchsten Frequenzen werden seit Jahren an den gleichen Örtlichkeiten verzeichnet. Auf Platz eins liegt auch jetzt erneut die Rheinuferpromenade, die als einzige die Millionen-Marke knackt. Es folgt die Oberkasseler Brücke, die im Gegensatz zum Vorjahr jetzt unter der Million bleibt. Auf Platz drei folgt Königsallee/Steinstraße mit knapp 600.000 Radfahrern.

Ein Grund für die im vergangenen Jahr etwas schwächere Fahrradbilanz dürfte auch das Wetter gewesen sein, die Niederschlagsmenge erreichte Rekordniveau. Im langjährigen Vergleich zeigt sich zudem, dass mittlerweile mehr Fahrrad gefahren wird, vor 2020 lagen die Zahlen stets unter denen von 2023 – dem Jahr, in dem die drittmeisten Fahrräder gezählt wurden.

Die Stadt setzt darauf, dass mehr und mehr Menschen in Düsseldorf aufs Fahrrad und den ÖPNV umsteigen. Der Ausbau des Radhauptnetzes blieb zuletzt allerdings deutlich hinter den Erwartungen und Zielen zurück. Gebaut werden soll jetzt eine erste Radleitroute, die eine zusammenhängende, gut befahrbare Achse von Norden nach Süden durch die Stadt bilden soll. ■ *Edda Schindler-Matthes*

rücksichtigt, die in den letzten Jahren regelmäßig in Betrieb waren, was etwa zuletzt für die Friedrichstraße nicht galt.

An den ausgewerteten zwölf Messpunkten ergeben sich für das Jahr 2023 rund 6,33 Millionen passierende Räder. Im Jahr davor waren es 6,49 Millionen, was einen Rückgang von etwa 2,5 Prozent bedeutet. Mit diesen Zahlen ist Düsseldorf weit von seinem Rekordjahr 2020 entfernt, das sicher auch mit dem Beginn der Pandemie zu erklären ist. Damals waren an den zwölf Zählstellen

**Quelle:**

[https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/verkehr/duesseldorf-2023-waren-weniger-fahrradfahrer-unterwegs\\_aid-105682773](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/verkehr/duesseldorf-2023-waren-weniger-fahrradfahrer-unterwegs_aid-105682773)

## Wer Rad fährt, setzt sich eher für andere ein

Forscher der Fernuniversität Hagen haben über fünf Jahre Fragebögen von deutschen Rad- und Autofahrern ausgewertet. Es wurden Fragen nach Aktivität in politischen Gruppen und nach sozialem Engagement gestellt.

Ergebnis: Wer Rad fährt, setzt sich eher fürs Gemeinwohl ein. Dieser Einsatz hat laut den Wissenschaftler vier Ausprägungen: Politische und soziale Teilhabe, Solidarität mit der Nachbarschaft und Hilfsbereitschaft. Wer Rad fährt, war dabei in allen vier Ausprägungsformen mehr Richtung Allgemeinwohl orientiert.

Die Ergebnisse könnten wichtig für die Politik werden. Denn die Vorteile des Radfahrens seien tiefgreifender und nachhaltiger als bisher angenommen. ■ *Jan-Philipp Holthoff*

**Quelle:**

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0272494423001731#preview-section-abstract>

## Unser FIZ soll schöner werden

FIZ Facelift schreitet voran

**Das Fahrrad Info Zentrum auf der Siemensstraße ist in die Jahre gekommen. Auch hier, wie in jedem zuhause, muss von Zeit zu Zeit renoviert werden. Diese große Aktion hat unser Vorstand für den Herbst 2023 geplant.**

Am 4. Oktober starteten wie geplant die Umbauarbeiten durch unseren Schreiner Dirk Schmidt. Soviel sei schon einmal verraten: Es wurde nicht nur geschreinert! Leider hat die Renovierung mit allen Folgearbeiten insgesamt länger gedauert als geplant. Aber dafür ist das FIZ (bald) nicht mehr wieder zu erkennen.

Ihr werdet es sehen. Nach der Mitgliederversammlung am 20. April habt ihr Gelegenheit, unser FIZ in Augenschein zu nehmen. Bis dahin ist aber noch manches zu erledigen.

In der Sommerausgabe werden wir ausführlich über die Umbau-Aktion berichten. ■ *Edda Schindler-Matthes*



## Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:

GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00

BIC: GENODEM1GLS

## Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!

# Winterdienst auf Düsseldorfer Radwegen

**A**m 17. Januar kam der Schnee nicht nur nach Düsseldorf. Der ADFC Düsseldorf befragte online zum Winterdienst auf Düsseldorfer Radwegen.

Wir freuen uns über die mehr als 170 Rückmeldungen (Stand 04.02.2024). Das ist sicher keine repräsentative Befragung, der Umfang der Stichprobe mag zu klein sein. Trotzdem, wir hatten mit weniger Rücklauf gerechnet.

Von den gut 170 Teilnehmenden hat sich mehr als ein Drittel über überhaupt nicht bzw. kaum geräumte Radwege geärgert (weniger als 24% des Radwegs geräumt). Und mehr als die Hälfte der Rückmeldungen informiert uns über überhaupt nicht bis wenig geräumte Radwege (35,8 % melden überhaupt nicht bzw. kaum geräumte Radwege, gut 16,2% wenig geräumt).

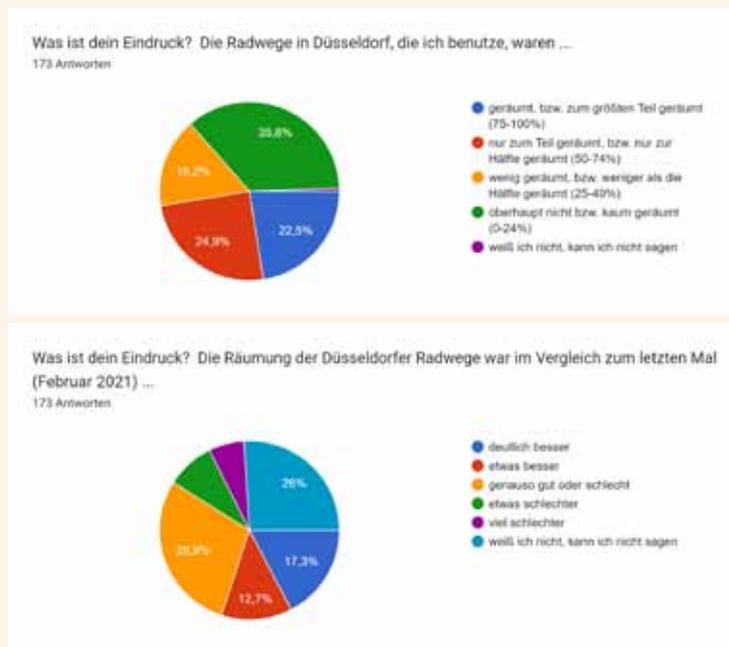
Wir haben zahlreiche Fotos erhalten, die die Aussage der schlecht geräumten Radwege belegen.



▲ Nicht geräumter Radweg an der Heerdtter Landstraße am Sonntag, 21. Januar 2024, 16 Uhr

Allerdings: Viele Radwege im Hauptnetz wurden von der AWISTA geräumt. Immerhin ein gutes Viertel der Rückmeldungen ist auch der Meinung, dass besser als beim letzten Schnee im Februar 2021 geräumt wurde. Daher: Es muss noch besser werden, aber die Stadt ist auf einem gutem Weg.

Hier die Ergebnisse unserer Umfrage im Einzelnen:



Edda Schindler-Matthes

## Bio aus Büttgen vom Bioland Lammertzhof



Im **Hofmarkt des Bioland Lammertzhofes** finden Sie frisches Gemüse aus eigenem Bioland-Anbau und ein breites Sortiment biologischer Lebensmittel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit der **Ökokiste unseres Gemüseabos** beliefern wir Sie auch gerne nach Hause!



**Hofmarkt:** Mo – Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 – 14 Uhr  
**Webshop:** Rund um die Uhr [www.lammertzhof.info](http://www.lammertzhof.info)  
**Telefon:** 0 21 31 - 75 74 70  
**Abo-Telefon:** 0 21 31 - 75 74 17 · Mo – Fr 8 – 13 Uhr

**Bioland®**  
**Familie Hannen**  
**LAMMERTZHOF**

**Bioland Lammertzhof, 41564 Kaarst-Büttgen**

## Cool bleiben und Gutes tun

Die Lastenhelfer-Baumfeuerwehr rockt den Dürresommer!

Der Sommer 2023 hat sich erneut als ein weiterer Dürresommer erwiesen, doch es gab eine unerwartete Quelle, die Aktionsform „Baumfeuerwehr“ der Lastenhelfer. Eine Gruppe von Lastenhelfern griff zu Kanistern, füllte sie mit Wasser und radelte rund 300 Liter Wasser durch Derendorf und Pempelfort, um nicht nur Bäume, Pflanzen, sondern auch die Befragungsmodule der CMD, die an mehreren Stellen standen, mit dringend benötigtem Wasser zu versorgen. Auch wenn diese 300 Liter nur ein Tropfen auf dem heißen Asphalt waren, ist dieses Engagement eine nachahmenswerte Hilfe, die bei Bedarf auch 2024 wiederholt wird.

„Selbstverständlich nicht, ohne sich auch von innen abzukühlen“, betonte ein Lastenhelfer während einer Pause der Radtour bei einem Teller Erbsensuppe und einer kühlen Apfelschorle. Nachdem der letzte Tropfen vergossen war, endete die Radtour bei einem weiteren kühlen Getränk am Fortuna-Büchchen. ■ Dirk Schmidt



▲ Viele Bäume und Baumscheiben waren knochentrocken



## Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

**Schon gewusst?** Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen.

Die Codierung erfolgt mit unserem Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer Homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr. Bei Bedarf codieren wir auch einmal im Monat samstags. Den genauen Termin und die Uhrzeit erfährst Du nach der Anmeldung über das Kontaktformular zur Terminvereinbarung. Jede Codierung eines Rades kostet 15 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr einen Rabatt von 10 €; die Codierung eines Rades kostet dann 5 €.



Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werden, ist die Codierung kostenfrei! Den Antrag für eine Vollzahler-Mitgliedschaft füllt ihr vor Ort aus. **Aktions-Mitgliedschaften oder andere Vergünstigungen sind mit diesem Angebot nicht kombinierbar!** Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!



Alle Information

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de), Angebote >> Fahrradcodierung. ■

-rad  
**LOHRMANN**  
der Fahrradprofi

**Meisterwerkstatt**

**Ersatzteile**

**Zubehör**

**Fahrräder aller Art**

Kleinschmitthäuser Weg 9-11  
40468 Düsseldorf-Unterrath  
Tel. 02 11 / 4 23 00 26  
**[www.2-RadLohrmann.de](http://www.2-RadLohrmann.de)**

## ADFC- INFOSTÄNDE

Wir planen zur Zeit Infostände nur kurzfristig. Termine, an denen der ADFC auf sich und sein Anliegen im Rahmen von Infoständen aufmerksam macht, findest Du auf unserer Webseite

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)



Das Positive sichtbar machen:

# Kunst und Klimaschutz

Erste Klimamesse im Düsseldorfer Schauspielhaus am 27.1.2024

**N**a klar, haben wir uns über die Einladung zur Teilnahme an der ersten D'haus Klimamesse gefreut. Anlass war die erste klimaneutrale Produktion des Schauspielhauses mit Ibsens Drama „Peer Gynt“, die am 12. Januar Premiere hatte.

Das Planungstreffen, zu dem das D'haus im Vorfeld Initiativen und Verbände eingeladen hatte, versprach eine spannende Mischung von Akteuren an einem höchst kreativen Ort. Kunst trifft Wissenschaft und will einen Beitrag zur Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Die große Chance für Theater und Kultur liegt darin, die Möglichkeiten von Energie- und Ressourceneinsparungen für die Menschen sichtbar und erlebbar zu machen. Deutlich wird: Es geht - und es geht ohne künstlerische Abstriche! Wir als Zuschauende erkennen nämlich gar nicht, dass Teile der Bühnenausstattung aus anderen Produktionen stammen oder Kostüme schon mal in einem anderen Stück getragen wurden. Ich habe mich eher gefragt, warum man nicht vorher schon auf die Idee gekommen ist, Theater so nachhaltiger und vielleicht sogar kostengünstiger zu machen...

An dem Veranstaltungstag waren wir sehr gespannt. Wie viele Menschen würden überhaupt kommen? Würde die kurz vorher angekündigte Demo „Nie wieder ist jetzt“, an der wir selber auch teilnehmen wollten, viele vom Weg ins Schauspielhaus abhalten? Wir hatten im Vorfeld überlegt, wie wir unseren Infostand gestalten wollten. Entsprechend der klimaneutralen Produktion wollten wir unsere Präsentation ebenso ressourcenarm gestalten. Gleich-

zeitig war uns wichtig, mit möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern unmittelbar ins Gespräch zu kommen. Wie schätzen sie die Sicherheit für Radfahrende in Düsseldorf ein? Wo sehen sie Probleme und wo Verbesserungen? Welche konkreten Wünsche haben sie an Politik und Verwaltung, um Sicherheit und Attraktivität des Radfahrens zu steigern? Rund dreißig „Wünsche“ haben wir auf einer Pinwand gesammelt und auf einer Düsseldorf-Karte konnte mit grünen und roten Klebepunkten konkret dokumentiert werden, wo Licht (u.a. Luegallee) und Schatten (u.a. Kreuzung Auf'm Hennekamp, Kalkumer Schlossallee, Corneliusstraße) im Radwegeausbau liegen. Verkehrsdezernent Jochen Kral hätte gerne mehr grüne Punkte gesehen, wie er beim Besuch am ADFC-Stand deutlich machte.

Das ADFC-Team hat zahlreiche Gespräche geführt, Fragen beantwortet und über Radverkehrsprobleme diskutiert. Die Ergebnisse nehmen wir mit in unsere radverkehrspolitische Arbeit und in die Gespräche mit Politik und Verwaltung.

Fazit: ein anregender und gelungener Nachmittag für den Klimaschutz mit einem für den ADFC neuen Kooperationspartner D'haus, guter Vernetzung mit der Düsseldorfer Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszene und interessierten Besucherinnen und Besuchern, von denen viele – wie wir - direkt von der Demo „Nie wieder ist jetzt“ den Weg ins Schauspielhaus gefunden hatten. Dank an das D'haus-Klimamesse-Team für die Initiative und die großartige organisatorische Unterstützung rund um die Veranstaltung. ■

Ulrike Schell

Hier ein Link zur Projektdokumentation des D'haus:

<https://www.dhaus.de/digitales/digitales-programmheft-peer-gynt/theater-klimaneutral-projektdokumentation/>



Das kommt leider auch noch zu oft vor, hier am Worringer Platz, 29. Juli 2023, morgens:



Foto: Kevin Kaule

## Meldungen an die Stadt Düsseldorf

**Radwegemeldungen** können am leichtesten über das Radwege-Meldeformular gemacht werden  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/radwege-meldung.html>.

Für **Standortvorschläge für Fahrradständer** gibt es ein eigenes Formular:  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/fahrradstaender.html>

Auch für **Schrotträder-Meldungen** gibt es ein eigenes Formular:  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/schrottraeder-melden.html>

Wer lieber eine **Email** schreiben möchte, kann diese an die Funktionsmailadressen: [radwege@duesseldorf.de](mailto:radwege@duesseldorf.de) oder [fahrradstaender@duesseldorf.de](mailto:fahrradstaender@duesseldorf.de) schicken.

Schickt eure Meldungen gerne auch CC an uns an [schlagloch@adfc-duesseldorf.de](mailto:schlagloch@adfc-duesseldorf.de). ■

Zusammengestellt von Jan-Philipp Holthoff



Wir sind mit dem ADFC Sachsen einer Meinung.



Foto: Dirk Schmidt

# Gemüsefahrt

Die Lastenhelfer haben ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung gesetzt und der Düsseldorfer Tafel geholfen

**D**er Lammertzhof hat, wie in den letzten Jahren auch, wieder ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung gesetzt, indem er am 23. September 2023 seine alljährliche Nachernte veranstaltete. Bei dieser Aktion waren alle willkommen, um die abgeernteten Bio-Gemüse-Felder nachzuernten, denn krumme oder kleinere Exemplare blieben bei der regulären Ernte liegen. Die Devise lautete: **Jedes Gemüse verdient eine Chance!**

So machten sich die Lastenhelfer mit ihren Cargobikes und einem AXC (Alexargo-Fahrradanhängen) auf den Weg nach Büttgen, um dort tatkräftig bei der Nachernte mitzuwirken. Das Ziel war klar: Kein Gemüse sollte verschwendet werden. So haben die Lastenhelfer\*innen einige Kilogramm

von Lebensmitteln gerettet, die andernfalls möglicherweise auf dem Feld untergepflügt worden wären.

Die gesammelten Lebensmittel wurden anschließend mit den Lastenrädern zur Düsseldorfer Tafel gebracht, wo sie bereits mit großer Freude erwartet wurden. Die Düsseldorfer Tafel spielt eine entscheidende Rolle bei der Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Gemeinschaft. ■ *Dirk Schmidt*

## KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei!

# Immer wieder Falschparker

**I**m letzten Fahrradklimatest aus dem Jahre 2022 wird „Falschparken auf Radwegen“ in Düsseldorf mit der Note 4,9 bewertet (2020: 5,1).

Die offizielle Bilanz der Stadt Düsseldorf für das Jahr 2023: Vom Ordnungsamt wurden insgesamt 458.252 Halt- und Parkverstöße mit Verwarn- oder Bußgeldern geahndet (2022: 490.101). Darunter sind 60.182 falschparkende Autos auf Geh- und Radwegen.

Leрке Tyra, unsere Vorsitzende: „Das macht im Durchschnitt mehr als 160 Behinderungen auf unseren Geh- und Radwe-

gen pro Tag. Und das ist ja nur die Spitze des Eisbergs! Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich um ein Vielfaches höher, die meisten Verstöße werden ja nicht zur Anzeige gebracht.“

Jeder kann die zuständigen Behörden mit einer Drittanzeige unterstützen. Bis Falschparken durch die zuständigen Stellen ausreichend kontrolliert und sanktioniert wird, wird so der Bußgeldstelle Düsseldorf geholfen und gefährliches und regelwidriges Verkehrsverhalten von Falschparken zur Anzeige gebracht. ■

## BÜRGERANZEIGEN

**B**eim Falschparken werden weder die Vorschriften zu Abständen an Kreuzungen und Einmündungen noch die zum Freihalten von Sichtachsen und die Belange von Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen berücksichtigt. Auch Fahrradwege werden rücksichtslos zugeparkt. Wir stellen niemanden an den Pranger. Jeder und jede kann das Knöllchen vermeiden, wenn sich wieder alle Falschparker\*innen an die Regeln halten – das heißt andere im Straßenverkehr nicht gefährden und blockieren, egal ob diese per Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder in Bus und Bahn unterwegs sind. Falschparken ist keinesfalls ein Kavaliersdelikt.

**Emailadresse:**

[drittanzeige@duesseldorf.de](mailto:drittanzeige@duesseldorf.de)

**Infos auf den Seiten der Stadt:**

<https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige>

**oder auf unserer Homepage:**

<https://duesseldorf.adfc.de/artikel/falschparker-auf-radwegen-drittanzeigen>

## IMPRESSUM

**Rad am Rhein** erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.  
**Herausgeber:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: [info@adfc-duesseldorf.de](mailto:info@adfc-duesseldorf.de)  
**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)**  
 GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00  
 BIC: GENODEM1GLS

**Redaktion:** Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 18. Mai 2024  
**Anzeigen:** ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 1. Juni 2024  
**Anzeigenverkauf:** [anzeigen@adfc-duesseldorf.de](mailto:anzeigen@adfc-duesseldorf.de)  
**Layout:** Delia Birr  
**Auflage:** 5.000  
**Gesamtherstellung:** Düssel-Druck & Verlag GmbH, Herderstraße 11, 40721 Hilden, Tel. 02103-78 90 2-63, e-mail: [info@etiketten-meister.de](mailto:info@etiketten-meister.de)

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und FSC Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.  
**Quellennachweis:** Der Quellennachweis für das Titelbild befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnis. Der Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos entfällt.

## Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname  Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig)  Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/vorteile](http://www.adfc.de/vorteile).

## Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)  22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein\*e Erziehungsberechtigte\*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des\*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

## Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)  18-26 Jahre (33 €)

## Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft) nachgemeldet werden.

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFF00000266847  
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in

D E

IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift   
(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des\*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de). Sie können auch online Mitglied werden unter:  
[www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft). Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

## Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

**ADFC-Landesverbände** leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

## Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

## Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

## Vorteile für ADFC-Mitglieder

## Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit überregionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!



### Hat sich Deine Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Dich, unsere  
Mitgliederverwaltung zu informieren.  
ADFC e.V., Postfach 107747, 28077 Bremen  
Oder ändere Deine Adresse direkt unter  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de).

Hier könnte Deine Anschrift stehen!

Als Mitglied im ADFC Düsseldorf  
erhältst Du die *Rad am Rhein*  
immer druckfrisch nach Hause.

# WIR FÖRDERN DEN ADFC...

## **Magno** Fahrradladen

Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf Unterbilk

[www.magno.de](http://www.magno.de)

33 53 26

## **la bici** Fahrradladen

Leostr. 2, 40545 Düsseldorf Oberkassel

[www.labici.de](http://www.labici.de)

171 54 23

## **Fahrrad-Engel** mobiler Fahrradservice

Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf Flingern-Nord

[www.fahrrad-engel.de](http://www.fahrrad-engel.de)

139 55 110

## **e-Motion**

### e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf

Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf Lohausen

[www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf](http://www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf)

69 169 967

## **Rheinfähre Zons-Urdenbach**

### Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw

Drususallee 91, 41460 Neuss

[www.faehre-zons.de](http://www.faehre-zons.de)

02131 2 32 62

## **Giant** Fahrradladen

Königsberger Str. 10, 40231 Düsseldorf Lierenfeld

[www.giant-duesseldorf.de](http://www.giant-duesseldorf.de)

38 547 560

## **WM Bike** Fahrradladen

Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf Stadtmitte

[www.wm-bike.de](http://www.wm-bike.de)

16 15 00

## **Ingo Holthaus**

### Augenoptik Fachgeschäft

Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf Gerresheim

[www.optik-holthaus.de](http://www.optik-holthaus.de)

28 32 36

## **Cycles** Zweiradmechanikerbetrieb

Himmelgeister Str. 70 Bilk

[www.cycles.repair](http://www.cycles.repair)

957 855 70

## **Jachertz** Radsport

Gerresheimer Landstr. 74, 40627 Düsseldorf Unterbach

[www.radsport-jachertz.de](http://www.radsport-jachertz.de)

20 46 45

# ...UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT.

**RAD AM RHEIN**  
hier erhältlich